

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

42. Jhg. - Nr. 23 - 7.6.85

P.b.b. Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol

Einzelpreis S 5.—

Neues Gerätehaus für FFW Zams

Am vergangenen Sonntag konnte die Freiwillige Feuerwehr Zams ihr neues Gerätehaus einweihen. Damit ging nun ein seit Jahrzehnten bestehender Wunsch in Erfüllung. Schon im Jahre 1948 erstellte man einen Kostenvoranschlag für einen Feuerwehrhausneubau (S 163.668.—), der jedoch aus finanziellen Gründen nicht verwirklicht werden konnte. In den letzten Jahren war dann die Unterbringung der Feuerwehrausrüstung wohl als »nicht mehr tragbar« zu bezeichnen und ein Neubau dringend notwendig.

Im Frühjahr 1983 begann man in Zusammenarbeit mit der Gemeinde die Vorbereitungsgespräche für die Planung des neuen Feuerwehrhauses zu führen. Der Plan von Dipl. Ing. Franz Ladner aus Zams entsprach bis auf geringfügige Änderungen der Gemeinde und der Feuerwehr und so konnte im Oktober 1983 mit dem Bau begonnen werden. Der Rohbau war nach einer Bauzeit von zwei Monaten fertiggestellt, die Dachschalung samt Dachpappe und Lattung wurde von den Zammer Feuerwehrlern in Eigenregie aufgebracht.

Im Sommer vergangenen Jahres führte man sämtliche Installations-, Verputz-, Fliesenleger-, Schlosser- und Malerarbeiten durch und die Feuerwehr übernahm freiwillig die Einrichtung des Funkkommando-

und Schulungsraumes, die Montage der Holzdecken und ähnliches — insgesamt wurden 1500 freiwillige Arbeitsstunden von

Für Verdienste geehrt



Anlässlich der Weihe des neuen Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Zams wurden Kommandant Gerhard Siegele und Erwin Bouvier (Bild) vom Landesfeuerwehrverband für Verdienste um die Freiwillige Feuerwehr Zams ausgezeichnet. Weiters erhielt Bgm. Walter Fraidl für seine wohlwollende Unterstützung eine Florianistatue überreicht. Außerdem wurden vom Land Tirol Mitglieder der Wehr für langjährige Tätigkeit geehrt.

der Zammer Feuerwehr geleistet.

Am 17. November konnte die FFW Zams dann in ihr neues Heim übersiedeln. Neben den erhaltenen Subventionen leistete auch die Feuerwehr ihren finanziellen Beitrag zur Fertigstellung des neuen Gerätehauses, der bei den überaus zahlreichen Spenden beim jährlichen Scheibenschlagen gesammelt wurde.

So konnte das neue Gerätehaus mit berechtigtem Stolz der Zammer Feuerwehr nun offiziell seiner Bestimmung übergeben werden, der Festgottesdienst mit anschließender Segnung durch Dekan Cons. Hans Aichner wurde von der Musikkapelle Zams und der Oberländer Sängerrunde musikalisch umrahmt. Die Feierlichkeiten fanden im Beisein von zahlreichen Ehrengästen wie Oberrat Dr. Moser Helmut von der BH Landeck, Bürgermeister Walter Fraidl aus Zams, Landesfeuerwehrkomm. Stv. Fridl Schennach, Bezirksfeuerwehrkommandant Hueber Rudolf, Bezirksfeuerwehrrinspektor Franz Regensburger, dem Altkommandanten und Ehrenmitglied Eberhard Reheis sowie zahlreichen Feuerwehrsenioren statt. Kommandant Gerhard Siegele konnte auch zahlreiche Abordnungen von Feuerwehren aus dem Bezirk Landeck zu dieser Feierstunde herzlich willkommen heißen.

C.L.

DIESPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

ZUM START INS BERUFSLEBEN DIE RICHTIGE BANKVERBINDUNG!
DAS SPARVOR-GEHALTE- ODER LOHNKONTO BIETET ALLE
VORTEILE EINES MODERNEN GELDINSTITUTES.

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

Unverantwortliche Erhöhung der Einheitswerte des Grundvermögens

(LLK) Derzeit befindet sich der Entwurf für ein »Bewertungsänderungsgesetz 1985« in Begutachtung. Dieser Entwurf sieht massive Erhöhungen der Einheitswerte für das sogenannte »Grundvermögen« im Zuge der »Hauptfeststellung« zum 1.1.1986 vor. Unter »Grundvermögen« versteht das hier maßgebliche »Bewertungsgesetz 1955« Grund und Boden einschließlich der Bestandteile (insbesondere Gebäude) und des Zubehörs. Zum »Grundvermögen« gehört nicht Grundbesitz, der zum »land- und forstwirtschaftlichen Vermögen« gehört.

Aus dieser Abgrenzung ergibt sich, daß zum »Grundvermögen« unbebaute und bebaute Grundstücke einschließlich der Gebäude, auch der land- und forstwirtschaftlichen Wohngebäude gehören. Damit trifft die vorgesehene enorme Erhöhung der Einheitswerte die Eigentümer von Eigentumswohnungen oder Eigenheimen ebenso wie die Eigentümer von bäuerlichen Wohngebäuden und gewerblichen Wohn- und Betriebsgebäuden. Land- und forstwirtschaftliche Betriebsgebäude sind nicht berührt, weil diese zum »land- und forstwirtschaftlichen Vermögen« gerechnet werden.

Woraus ergibt sich die Höhe der Einheitswerte!

Bei der Feststellung der Ein-

heitswerte des Grundvermögens wird der Wert des Grundstückes und der Wert des darauf stehenden Gebäudes getrennt ermittelt. Dazu führen die Finanzämter seit vielen Jahren Kaufpreissammlungen auf Grund der vorliegenden Kaufverträge. Von diesen werden die Bodenpreise abgeleitet.

Der Wert der Gebäude wird auf Grund der Kubatur und des Ausführungsstandes ermittelt. Einige Beispiele geben Aufschluß über die vorgesehene Erhöhung: So erhöht sich der Einheitswert bei den Einfamilienhäusern je nach m³ umbauten Raumes auf das Doppelte bis Vierfache. Bei den Hotels und Fremdenverkehrsgebäuden betrug der höchste Wert je m³ umbauten Raumes bisher S 600.—, in Zukunft werden es S 1.800.— sein. Zusätzlich ist bei noch benützten Gebäuden eine Abschreibung für altersbedingte Abnutzung nur bis zu einem Restwert von 30% möglich, während bei gewerblichen Betrieben die Abschreibung bis zu einem Restwert von 20% geht. Vorgeschlagen wird schließlich noch ein gespaltener Abschreibungsprozentsatz. Das bewirkt, daß es in Zukunft 65 Jahre dauert (bisher 54 Jahre), bis der Restwert von 30% erreicht ist.

Auswirkungen der Einheitswerterhöhung

Die vorgesehene Einheitswerterhöhung im Durchschnitt um das Zwei- bis Zweieinhalbfache ist extrem eigentumsfeindlich:

1. Die Grundsteuer steigt im gleichen Ausmaß. Die Gemeinden haben nicht die Möglichkeit zur Steuerermäßigung. Sie müssen zuerst alle eigenen Steuerquellen voll ausschöpfen, ehe sie z.B. Bedarfszuweisungen beanspruchen können.

2. Viele Eigentümer kleiner Grundstücke, Häuser oder Wohnungen werden vermögenssteuerpflichtig. Der Steuerfreibetrag bleibt mit S 150.000.— pro Person unverändert. Die jährliche Vermögenssteuerschuld in Höhe von 1% des steuerpflichtigen Vermögens führt bei einem Häuselbauer mit einem neuen Haus zu Beträgen in Höhe von S 5.000.— bis S 10.000.—.

3. Die Erbschafts- und Schenkungssteuer (sowie das Erbschaftssteueräquivalent) werden

u.a. vom Einheitswert berechnet und steigen proportional mit demselben.

4. Die Streitwerte bei gerichtlichen Auseinandersetzungen, die Anwaltsstarife, Gebühren und dgl. steigen ebenfalls mit den höheren Einheitswerten.

Viele Menschen mit geringem Einkommen haben heute ein kleines Vermögen in Form einer Wohnung, eines Einfamilienhauses oder eines Bauernhauses. Sie werden sich als Kleinrentner, als Arbeiter, als Alleinfamilienerhalter, als Kleinbauer ihr Eigentum in Hinkunft nicht mehr leisten können. Sie müssen es wegen der steuerlichen Belastung verkaufen, und sie werden der sozialen Wohnungswirtschaft zur Last fallen. Daher protestiert die Landeslandwirtschaftskammer Tirol gegen den geplanten massiven Angriff auf das Privateigentum und verlangt die Rücknahme dieses unzumutbaren Gesetzesentwurfes durch den Finanzminister.

In Tirol wird der Verkehr am schärfsten kontrolliert

Polizei und Gendarmerie sind mit Überwachungsmitteln in Tirol vergleichsweise am besten ausgerüstet, der Verkehr auf Tirols Straßen wird mehr kontrolliert als in anderen Bundesländern.

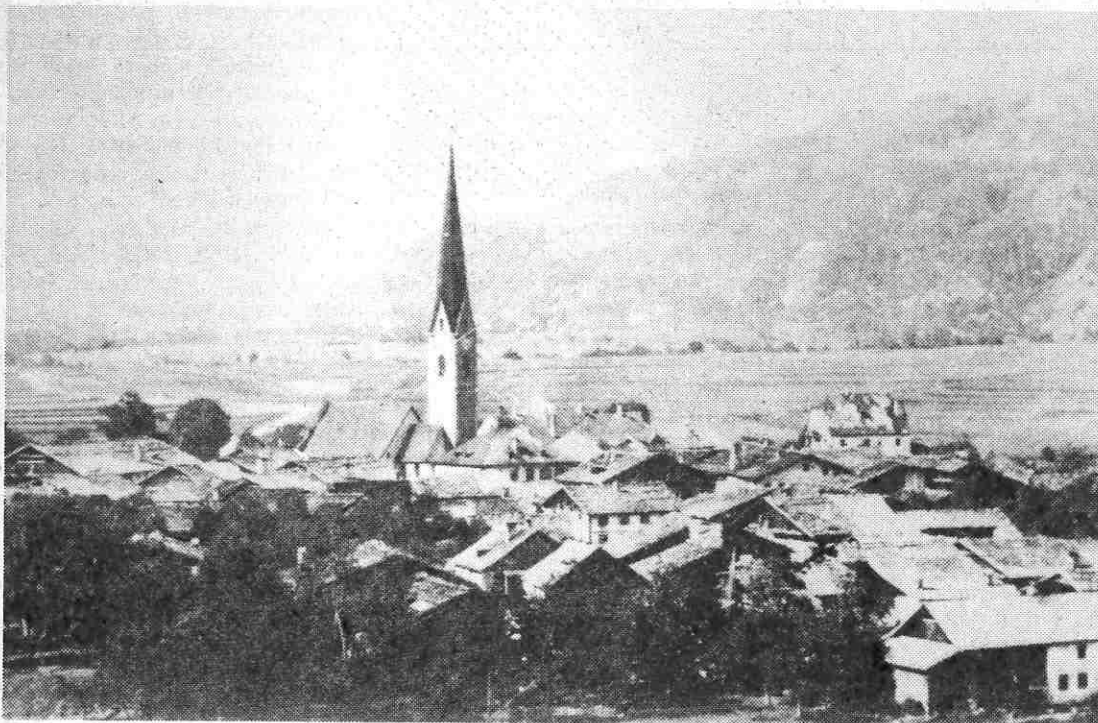
Mit diesen Fakten reagierte LHSt. Ernst Fili auf die immer wiederkehrende Forderung nach einer schärferen Überwachung des Schwerverkehrs.

So wurden beispielsweise im Jahr 1984 in Tirol etwa gleich viel Organstrafmandate verhängt als in der vergleichsweise viel größeren Steiermark. Auf Grund enorm starken Transitverkehrs — über 3000 Fernlaster rollen täglich durch Tirol — ist eine lückenlose Überwachung jedoch unmöglich.

Große Sorgen bereitet den Behörden in diesem Zusammenhang eine höchstgerichtliche Entscheidung, die eine Bestrafung auf Grund der Einsicht in die Tachoblätter der Schwerverzeuge untersagt. Mit einer Gesetzesänderung, die die Überwachung an Hand der Tachoblätter wieder möglich macht, ist laut Auskunft von Ernst Fili demnächst zu rechnen.

Fili erklärte darüber hinaus, daß er mit dem Sozialministerium Kontakt aufgenommen habe, um zusätzliche Stellen beim Arbeitsinspektorat bewilligt zu bekommen. Aufgabe des Arbeitsinspektorates ist es nämlich auf die Einhaltung der Ruhezeiten zu achten, was zu einer wesentlichen Verminderung des Unfallrisikos führen könnte.

Wie es früher war



Zams vor dem großen Brand im Jahre 1911

Schüler besichtigen Konzentrationslager

Exkursion des Polytechnischen Lehrganges Landeck nach Dachau

(CL) In den letzten Wochen und Monaten wurde in den Medien oft auf die Zeit des 2. Weltkrieges hingewiesen, — eine Zeit der Not, des Schreckens und des Leidens. Für jene, die diesen Krieg miterlebt haben, weckten diese Berichte Erinnerungen an schreckliche Zeiten, die sie selbst erlebt haben. Für die jüngeren Generationen sollten sie eine Mahnung sein und in gewissem Sinne als »heilsames Erschrecken« dienen.

Die Schüler des Polytechnischen Lehrganges Landeck besichtigten kürzlich das Konzentrationslager in Dachau bei München.

Dieses Konzentrationslager war das erste KZ in Deutschland. Es wurde zum Muster der vielen anderen KZ und zum Symbol des

Dachau, errichtet. Politische Gegner, Juden, Geistliche und sogenannte »unerwünschte« Elemente sollten darin als Feinde des nationalsozialistischen Staates isoliert werden. 1937 erwieß sich das für 5000 Menschen geplante Lager als zu klein. Die Häftlinge mußten ein größeres Lager bauen, das 1938 fertig wurde. Über 206000 Häftlinge wurden nach den vorhandenen Unterlagen der Lagerschreibstube von 1933 bis 1945 registriert. Dazu kommt eine unbekannte Zahl nicht eingetragener Häftlinge, die durch Dachau gingen.

Das KZ umfaßte 30 Wohnbaracken (Blöcke), zwei Revierbaracken (Krankenbau), eine Kantine und eine Arbeitsbaracke. Jede Wohnbaracke war in vier »Stuben« unterteilt. Eine Stube enthielt einen Wohn- und einen Schlafräum. Für zwei Stuben gab es eine gemeinsame Wasch- und Klosettanlage. 52 Häftlinge sollten in einer Stube untergebracht werden, also 208 Häftlinge pro Baracke. Nach der gewaltsamen Expansion des Dritten Reiches über ganz Europa liefen in Dachau pausenlos Häftlingstransporte aus den jeweils besetzten Ländern ein. Das Lager war überfüllt; bis zu 1600 Häftlinge mußten in einer Baracke unterkommen. Morgens und abends hatten sämtliche Häftlinge — bei

jeder Witterung — auf dem **Appellplatz** anzutreten. Geling es einem Häftling zu fliehen, so dauerte der darauf folgende »Strafappell« für alle mindestens eine Nacht und einen halben Tag.

Das »**Jourhaus**« war der einzige Zugang zum Konzentrationslager. »Arbeit macht frei« stand in der Mitte des Tores. Rechts

derlich. Auf Block 5 betrieb Dr. Rascher seine Versuchsstation, wo Unterdruck- und Unterkühl-experimente an wehrlosen Häftlingen durchgeführt wurden. Auf der Malaria-Station ließ Prof. Schilling Malariafälle künstlich erzeugen.

Zu diesen — oft tödlich verlaufenden Experimenten — gehörten auch biochemische Versuche.

Die **Totenkammer** war ständig mit Leichen überfüllt. Nach Unterlagen des Internationalen



NS-Terrors überhaupt. Im KZ Dachau sind unzählige Verbrechen begangen worden. Wehrlose Menschen wurden wegen ihrer Überzeugung oder Abstammung mißhandelt und getötet.

Am 22. März 1933 wurde dieses erste deutsche Konzentrationslager in einer stillgelegten Munitionsfabrik, unmittelbar bei

Zum Vatertag!
Schöne Hemden S 338.—
T-Shirts, Pullover zu sehr vernünftigen Preisen

Auf Ihren Besuch freut sich

TEXTILHAU AUER
 A 6500 LANDECK

und links lagen die Wachstuben der SS, darüber die Diensträume der Lagerverwaltung.

Im **Wirtschaftsgebäude** (jetzt Museum) befanden sich Küche, Wäscherei, Kleider- und Effektenkammer und das berühmte »Bad«, von der SS für unmenschliche Folterungen der Häftlinge (Pfahlhängen und Auspeitschungen) benutzt.

Nach 1939 machte eine erschreckende Zunahme von Krankheitsfällen und Seuchen die Erweiterung des Häftlingslazaretts von 2 auf 13 Baracken erfor-

Suchdienstes starben 31591 Häftlinge im KZ Dachau. Außerdem wurden dort Tausende nicht registrierte Gefangene exekutiert.

In den **Strafblöcken** waren die »Strafkompanien« von den angrenzenden Blöcken durch Stacheldraht isoliert. Es waren sogenannte »Zweimalige« (zum zweiten Mal verhaftet und ins Lager zurückgebracht) und von der SS-Führung und Gestapo zu »verschärfter Haft« bestimmte Häftlinge.

Auf Block 26, dem **Priesterblock**, waren die inhaftierten Geistlichen.

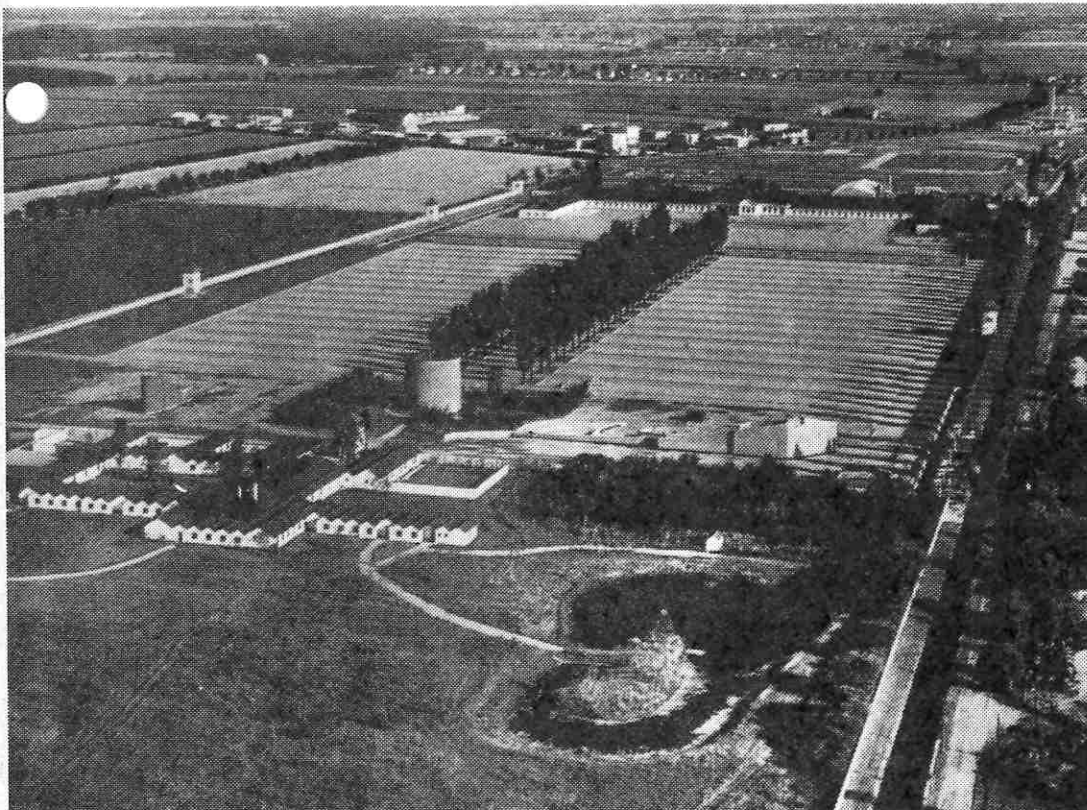
Die Sterblichkeit unter den Häftlingen nahm rapid zu. Das 1940 errichtete Krematorium außerhalb des eigentlichen Häftlingslagers reichte nicht aus. Ein größeres **Krematorium** (Baracke X) mußte 1942 gebaut werden. Auf Anordnung des SS-Wirtschaftsverwaltungshauptamtes in Berlin wurde darin — wie auch in anderen Lagern — eine Gaskammer eingebaut, getarnt als Brausebad, die jedoch nicht wie vorgesehen benutzt wurde. Die zur Vergasung bestimmten Häftlinge transportierte man von Dachau nach Schloß Hartheim bei Linz (3166 Häftlinge zwischen 1942 und November 1944) und in andere Lager.

Etwa 6000 russische Kriegsgefangene wurden auf dem **SS-Schießplatz** erschossen.

Einige Schüler aus dem Polytechnischen Lehrgang Landeck schrieben ihre Meinungen und Eindrücke zu diesem Besuch:

Ich finde es gut, daß man ein Konzentrationslager besucht, weil dadurch die fürchterliche Zeit des 2. Weltkrieges noch ein-

Fortsetzung nächste Seite



Das Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Dachau.

mal zum Ausdruck gebracht wird. Es ist für uns eine Warnung, daß so etwas nicht noch einmal passiert. Wenn es zum 3. Weltkrieg kommen würde, gäbe es wahrscheinlich kein KZ mehr, wahrscheinlich auch keine Erde mehr. Juen Paul.

Ich finde, daß diese Zeit schrecklich war, und ich bin sehr froh, daß ich nicht damals gelebt habe. Außerdem schiebt man alles auf Hitler ab, dabei haben seine Mitarbeiter genau so Schuld.

Dieses Thema immer wieder anzureißen ist zwecklos, denn mit dem Thema »2. Weltkrieg« wird man nicht fertig. Man sollte diese Sache endlich ruhen lassen, und ich hoffe, daß der Welt so etwas nicht mehr passiert, denn die Folgen wären katastrophal.

Ich finde, daß der Besuch des KZ Dachau sehr lehrreich und interessant war, denn man hat einen Einblick in das damalige Leben und die Brutalität der SS-Männer bekommen. Zu hoffen bleibt nur noch, daß so eine Zeit nie mehr wieder kommt! Juen Christian

Es gibt viele Schuldige, die solche Greueltaten herbeigeführt haben, aber die größte und schwerste Schuld gebe ich Hitler. Wenn Hitler nicht Selbstmord begangen hätte und ich über seinen Tod entscheiden hätte können, dann hätte ich mit ihm das gemacht, was er mit den Häftlingen gemacht hat. Florian Ehart

Worin liegt der Grund, Menschen zu hassen? Ist es das Geld, die Macht oder die Gier zu quälen? Sind es nicht alle unsere Brüder und Schwestern? Woher können wir uns die Macht nehmen, einen anderen Menschen zu töten oder zu quälen? Wer gibt uns die Erlaubnis dazu? Mathias Gröbner

Ich glaube, wir sind selber auch ein bißchen schuld an sol-

chen Verbrechen. Wir sagen nur, wir können dagegen nichts tun. Daß so eine Zeit nicht wieder kommt, hängt von uns ab. Reinhard Falch

Dachau und die Zeit, in der dieses Konzentrationslager »Hochbetrieb« hatte und die Brutalität, die dort herrschte, ist sicher heute jedem Menschen unverständlich. Ich bin aber nicht dafür, daß dieses Geschehen von damals immer wieder neu aufgewirbelt wird. Dietmar Hofherr

Hoffentlich kommt so eine Zeit nicht mehr! Die Leute müßten furchtbar leiden. Unsere Existenz kann nur durch Abrüsten gesichert werden.

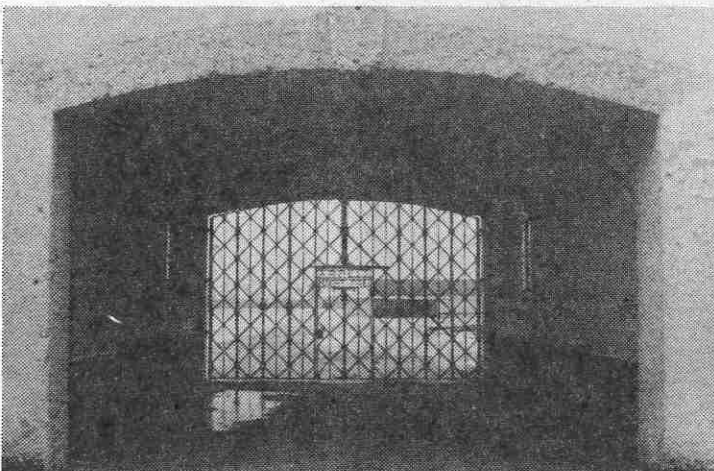
Man soll die Jugend darauf aufmerksam machen, wie es früher war, damit diese später einmal solche Dinge verhindern kann. Darum ist es auch gut, wenn man sich solche Konzentrationslager ansieht.

Diese Zeit war einfach gräßlich, die Menschen damals haben schwer gelitten. Man kann sich das alles gar nicht vorstellen, wie sie gequält, gefoltert und erniedrigt wurden. Man kann nur hoffen, daß sich solche Greueltaten nicht noch einmal wiederholen. Müller Alexandra

Ich glaube Hitler wurde nur so groß, da die Menschen in der damaligen schlechten Situation jemand gebraucht haben, der ihnen eine bessere Zukunft versprach. Es bräuchte also nur eine solche Krise kommen und wir hätten einen Hitler II.

Es ist abscheulich, Menschen so zu quälen, da könnte man meinen, daß früher nur Unmenschen ohne Herz regiert haben.

In diesem KZ hat man erst richtig gesehen, wie man Menschen auf brutalste Weise mißhandeln kann. Zum Arbeiten waren sie gut genug, ihre Aufseher bekamen durch ihre Grausamkeiten auch noch Auszeichnungen. Jäger Ludwig.



Das Eingangstor zum KZ Dachau mit dem zynischen Spruch »Arbeit macht frei«

Wirtschaft im Bezirk

Baubeginn beim Kleinkraftwerk Urgbach



Mit dem symbolischen Einmauern einer Rolle wurde der Baubeginn beim TIWAG-Kleinkraftwerk Urgbach bei Landeck gefeiert. TIWAG-Vorstandsdirektor Dr. Wolfgang Pircher stellte in seiner Ansprache das Projekt vor, das bei einer Leistung von 2,6 Megawatt 16,6 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugen wird, nahezu so viel, wie die Stadt Landeck ohne Donau-chemie und Textil AG jährlich verbraucht.

Der Urgbach, der zum größten Teil in einer unzugänglichen Schlucht verläuft, wird über eine Fallhöhe von 600 m genützt. Durch eine unterirdisch verlaufende Druckrohrleitung wird das Wasser zum Krafthaus nahe dem Inn geleitet, wo es über eine 2-düsige Pelton-turbine abgearbeitet wird. Das Kraftwerk, das zu 34% Winterenergie erzeugt wird, wird im Juni nächsten Jahres in Betrieb gehen.



Am 9. Juni feiert unsere liebe Mutter, Frau Paula Schlatter, Bahnhofstraße 30 in Landeck, ihren 86. Geburtstag!

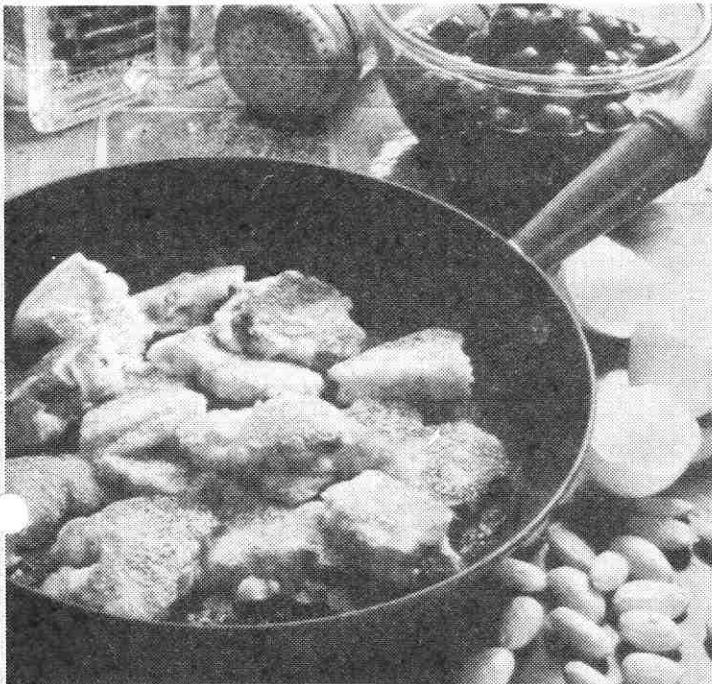
Hiezu wünschen wir Dir alles Liebe und Gute, vor allem Gesundheit. Wir hoffen, daß Du noch lange so rüstig wie bisher in unserer Mitte bleiben kannst.

Vergelt's Gott für alles, was Du in Deinem Leben für uns getan hast, Dein Sohn Albert mit Frieda, Deine Tochter Gerti mit Hubert und Romy.

**Gemeindeblatt
Landeck,
Malsersstr. 66
Tel.:
05442-4530**

Hausfrauen-Ecke

Warum immer Fleisch?



Kaiserschmarren — typisch für die österreichische Küche und überall beliebt.

(CL) Manch einer hat es schon »satt«, wenn auf dem Speisezettel immer nur Fleisch zu finden ist. Trotz der unzähligen Variationen in der Zubereitungsart von Fleisch sehnt man sich doch ab und zu nach »etwas anderem«. Statt Schweine-, Rind- oder Kalbfleisch wünscht man sich manchmal eine Mehlspeise als Ausgleich. Die Auswahl reicht von typischen Tirolerspeisen (Nudln, Nocken, Plöchl, Kiachln...), österreichischen Gerichten wie Apfelstrudel, Kaiserschmarren, Buchteln usw. bis zu »international bekannten Mehlspeisen«, z.B. verschiedene Frucht-aufläufe oder Puddingsorten. Abgesehen davon, daß ein täglicher Fleischkonsum ziemlich teuer werden kann, ist dieser auch nicht immer am gesündesten.

Folgende Rezepte für fleischlose Hauptspeisen sind einfach zuzubereiten, der Nährstoffbedarf des Körpers wird bei richtiger Menüzusammenstellung gedeckt und die Auswahl an Gerichten ohne Fleisch ist riesengroß.

Apfelauflauf

1 kg Äpfel, 8 dag Grießzucker, Zimt, 5 dag Mandeln, 1 EBl. Rahm oder Milch, 8 dag Butter, 4—5 Eier, 10 dag Staubzucker, 12 dag Mehl, 3 Tassen Milch, Zitronenschale (Mengenangabe für ca. 7 Personen und auch für Kirschauflauf geeignet).

Mandeln grob reiben, Äpfel blättrig aufhobeln und abwechselungsweise mit Zucker-Zimt-Gemisch und Mandeln in befettete Auflaufform einschichten. Rahm über die Äpfel geben. Schaummasse aus Butter, Dotter, Zucker und Schnee unterziehen. Diese Masse über die Äpfel geben und bei 180 Grad ca. 45—60 Minuten backen.

Birnenstrudel

Gleichen Strudelteig wie für Apfelstrudel herstellen. Fülle: 5 dag Butter, 5 dag Brösel, 1 kg Birnen, 10 dag Dörrzwetschken, Nüsse, Rosinen, 4 dag Zucker, Rum, Zitronenschale.

Brösel in Fett anrösten, Birnen aufhobeln, Dörrzwetschken in wenig Wasser dünsten, Nüsse grob hacken. Auf ausgezogenem Strudelteig zuerst Brösel, dann mit Früchten und mit übrigen Zutaten belegen, einrollen, mit der Nahtstelle auf befettetes Blech legen und bei 200 Grad backen.

Gratinierte Tomaten

6 Tomaten, 3 dag Brösel, 3 dag Parmesan, Kapern, Knoblauch, Petersilie, Salz, Pfeffer, Basilikum.

Tomaten halbieren und die Schnittfläche mit Mischung aus Kapern und Gewürzen bestreuen, Tomaten in Auflauffschüssel geben, mit Öl beträufeln, Brösel und Parmesan darüberstreuen und bei 180 Grad 20 Minuten überbacken (= gratinieren). Da-

zu passen z.B. Petersilkartoffeln.

Kartoffelküchle

3/4 kg Kartoffeln, ca. 10 dag Roggenvollmehl, 4 dag Walnußkerne, 10 dag Emmentaler, 1 Zwiebel, etwas Butter, 1—2 Eier, Salz, Pfeffer, Muskat, Thymian, Petersilie, Schnittlauch, gut 10 dag Brösel, Fett zum Ausbacken.

Kartoffeln 10 min. dämpfen, schälen und pressen. Walnüsse grob hacken, Käse reiben, gehackte Zwiebel in Butter anrösten, Eier verquirlen, Schnittlauch und Petersilie fein schnei-

den. Alle Zutaten zu einem Teig verarbeiten, Laiberl formen, in Brösel wenden und in Fett knusprig herausbacken. Dazu passen verschiedene Salate.

Weitere Vorschläge wären: Gemüseplatte, Topfenpalatschinken mit Schokoladesauce, Polsterzipfel, Gratiniertes Gemüse (Lauch, Zucchini...) Kartoffelpudding mit Gemüse, Zwiebelkuchen, Serviettenschnitten mit Champignonsauce, Kartoffelnocken mit Tomatensauce, Weinnudeln, usw.

Aktuelle Trachtenmode



Das linke Modell zeigt einen an den Seiten geschlitzten Baumwollrock mit großen bequemen Taschen und breiten Säumchen am Rocksäumchen. Eine Bluse in Streifendessin und ein im Ton zum Rock passende Strickjacke machen das Modell attraktiv und lebendig.

Das rechte Modell präsentiert sich in einem Bürgerrock mit Blasebalgtaschen. Eine weiße Bluse mit Haarsäumchen und einer zarten Stickerei am Vorderteil aus Baumwolle/Naturseide begleitet den Rock. Die lose Strickjacke mit angeschnittenen Ärmeln mit Lochmuster und einer bestickten Ansatznaht ist aus 100% Cool Wool.

Modell: Gössl-Salzburg

Nach meiner Erfahrung scheint es mir eine Selbsttäuschung, wenn jemand zwei Sprachen als Muttersprache zu besitzen glaubt. Mag er sie beide in gleicher Weise zu beherrschen vermeinen, so ist es doch immer so, daß er eigentlich nur in einer denkt und nur in dieser wirklich frei und schöpferisch verfährt.

Albert Schweitzer

Erich Delago 70 Jahre

52 Jahre bei der Blasmusik tätig



Erich Delago, pensionierter ÖBB-Zentralinspektor in Zams und Ehrenkapellmeister der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, feiert am 10. Juni 1985 die Vollendung seines 70. Lebensjahres.

Der Jubilar trat 1926 in die Musikkapelle Zams ein und war dort bis nach dem Krieg tätig. Von 1947 bis 1952 war er Kapell-

meister der Musikkapelle Silz, wo er 1952 zum Ehrenkapellmeister ernannt wurde.

Zwei Jahre später wurde er Kapellmeister der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen und übte dieses Amt 25 Jahre lang aus. Im November 1978 wurde er zu ihrem Ehrenkapellmeister ernannt.

Erich Delago ist seit 1939 mit Maria Johanna Grüner aus Zams verheiratet und hat zwei Kinder: Monika Lami Delago, Galeristin in Landeck und Hermann Delago, Musikerzieher am Gymnasium in Landeck und erfolgreicher Musiker und Komponist.

Für seine Verdienste um die Musik wurde Erich Delago mit dem Silbernen Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich, mit dem Ehrenzeichen der Stadt Landeck und mit dem Goldenen Verdienstzeichen des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen ausgezeichnet.

Schülertreffen!

Schülertreffen — Schülertreffen,
alle Welt macht Schülertreffen.

Erst trifft man sich um zu fragen
was der ein' und andre denkt,
ob man alt genug an Tagen,
ob man wirklich nichts verschenkt

wenn man sich daran beteiligt —
das heißt, wenn man danach fragt
wer den Kuchen bäckt, einstweilig,
wann der nächste Ausschub tagt.

Wer ist für ein gutes Essen,
nicht zu teuer, aber viel —
wer pflegt eig'ne Interessen —
ein Diner im großen Stil?

Immerhin wächst diese Frage
sich zu neuem Anfang aus
und im Lauf der nächsten Tage
wird die nächste Sitzung draus!

Noch einmal die selbe Leier,
Schülertreffen und so fort,
diesmal läuft die gleiche Feier
ab, an einem anderen Ort.

Nächstens trifft man sich dann wieder
um die Sitzordnung zu regeln,
Kleiderfragen, modisch — bieder...
um mit Schwung sich einzupegeln

auf den großen Tag im Winter —
und ich freu mich... Kinder, Kinder!

Maria Ciernioch

»Weiße Westen über alles«

Gelungene Premiere

Nach mehrmonatiger, intensiver Probenarbeit präsentierte die Landecker Theatergruppe am 1. Juni ihr neues Stück »Weiße Westen über alles«. Die Komödie, in der die Problematik der Scheinmoral amüsant dargestellt wird, kam beim Publikum sehr gut an, welches sich für die Leistungen der Schauspieler mit Schmunzeln, Lachen und Szenenapplaus bedankte. Am Freitag, dem 7. Juni und Sonntag, dem 9. Juni folgen zwei weitere Aufführungen im Vereinshaus, wozu die Landecker Theatergruppe recht

herzlich einladen möchte.

Personen:

Lemmi: Winkler Herbert, Mira: Reichmayr Astrid, Tifoni: Sailer Thomas, Tredici: Lederle Markus, Contessa: Krismer Dori, Frossi: Krismer Wolfgang, Gorilla-Peppino: Markl Ernst, der Fremde: Krismer Alfred.

Regie und Bühnenbild: Kirschner Werner, Maske: Zangerl Renate, Schimpföbl Dagmar, Beleuchtung: Geiger Sepp, Helfer, Katharina, Edith, Wolfgang, Gertrud, Margreth, Irmgard, Trude, u.v.a.

Wallnöfer für Aufwertung des ländlichen Raumes

Beim 32. Österr. Gemeindetag, der am 31. Mai 1985 in Innsbruck stattfand, konnte Landeshauptmann Eduard Wallnöfer Finanzminister Dr. Vranitzky und den 1. Vizepräsident des Österreichischen Gemeindebundes, Herrn Dr. Rudolf Ostermann, begrüßen.

Nach einem Rückblick auf die Entwicklung der Gemeinden wies Landeshauptmann Wallnöfer darauf hin, daß ein wesentlicher Schwerpunkt in der Förderung der Gemeinden durch das Land in Zukunft die Dorferneuerung und die Stadtsanierung sein wird. Diese Aktion verfolgt mehrere Ziele: Neben der Verschönerung und damit die Verbesserung der Lebensmöglichkeiten für die Gemeindebewohner geht es um die Aufwertung des ländlichen Raumes ebenso wie um eine hohe konjunkturpolitische Aufgabe. Denn mit einer gezielten Dorf- und Stadterneuerung werden vor allem auch für die Klein- und Mittelbetriebe Arbeitsplätze gesichert und neu geschaffen. Die Dorf- und Stadterneuerung ist aber, so Wallnöfer, auch im Zusammenhang mit der Umweltverschönerung und dem Umweltschutz zu sehen. So haben die Gemeinden im Verlaufe der letzten Jahrzehnte ungeheure Aufwendungen für die Wasserversorgung und die Kanalisation getätigt und darüber hinaus auch für die Pflege der Landschaft sowie für den Bau der Sportstätten und Freizeitanlagen Beachtliches geleistet. Akut und ein großes Anliegen auch für die Gemeinden ist die Beschäftigung der Jugendlichen.

Aus diesem Grunde nehmen die 278 Tiroler Gemeinden in den landespolitischen Überlegungen einen sehr großen Stellenwert

ein. Die immer größer werdenden Aufgaben der Gemeinden verlangen die entsprechenden finanziellen Mittel, die von den Gemeinden selbst unter großen Anstrengungen und vom Land und dem Bund aufgebracht werden müssen. Der neue Finanzausgleich hat für die Gemeinden eine Reihe von Verbesserungen gebracht, so daß alle diese Maßnahmen zusammen den Gemeinden mehr Geld zur Bewältigung ihrer Aufgaben bringen werden. »So möchte ich doch festhalten, daß die Zusammenarbeit zwischen dem Land und den Gemeinden auf Grund der verschiedenen Wechselbeziehungen, die sich aus den zahlreichen gemeinsamen Aufgaben ergeben haben, bisher immer gut funktioniert hat. Dieser natürlichen Partnerschaft ist immer ein gemeinsames Ziel gegeben, nämlich den Menschen in unserem Land zu dienen und mitzuhelfen, daß sich die Lebensvoraussetzungen ständig verbessern«, betonte LH Wallnöfer.

Grünes Licht für Haltestelle Lochbödele

NR Mag. Walter Guggenberger ersuchte kürzlich in einem Schreiben an den Präsidenten der Post- und Telegraphendirektion für Tirol und Vorarlberg, Dr. Harald Carozzi, um die Errichtung einer Bushaltestelle bei der neuen Siedlung Lochbödele.

Dr. Carozzi teilte nun mit, daß die Errichtung der gewünschten Haltestelle bereits beim Amt der Tiroler Landesregierung beantragt wurde.

Die schwere Sünde des Hias aus Fiss

Franz Landerer sen. aus Landeck hat wieder eine Geschichte für das GEMEINDEBLATT geschrieben, die sich im Jahre 1893 in Fiss zugetragen hat. Die Namen wurden geändert.

Fiss, ein schönes Bergisdorf, das auf 1436 m Seehöhe und auf einem Hochplateau im oberen Inntal (Obergricht) liegt, weist beinahe die meisten Sonnenstunden in unserem Land auf. In den letzten Jahren entwickelte sich Fiss zu einem bekannten Ferienort in Tirol. Bei herrlichen Wanderungen findet der Gast Erholung und Entspannung im Sommer, der Wintergast schätzt das schöne Schigebiet.

Damals, als es in Fiss nur Bauersleute gab, die von ihrer Landwirtschaft lebten, gab es auch kein Geschäft im Dorf und so mußten manche Waren von Ried geholt werden.

Es war an einem Freitagnachmittag, als dem Hias aufgetragen wurde: »Du muaßt heint noch Ried und Weißbrot und Mehl für die Knödel, die es am Sonntag, Mörty (= Dienstag) und Pfintzty (= Donnerstag) gibt, holen«. Dreimal in der Woche gab es nämlich Knödel. Als Nachtisch wurde Kraut, Fleisch und Geselchtes gegessen und wenn die Hirten auf der Kost waren, kam als weiterer Nachtisch Gugelhupf und Kaffee dazu. Der Hias war ein Waisenkind, seine Eltern starben früh. Als er vier Jahre war, kam er nach Fiss zu seiner Tota (Taufpatin). Diese Tota war eine sehr gläubige und christliche Frau, die ihr Ziehkind sehr streng erzog. Sie war eine »Altledige« und arbeitete auf dem Hof ihrer Schwester, die verheiratet war, aber noch keine Kinder hatte.

Der Hias war ein aufgeweckter, abenteuerlustiger Knabe und sah schon mit 15 Jahren gern Mädchen — natürlich nur heimlich vor der Tota. Die Kathi war ihm schon ganz an das Herz gewachsen, er traf sie jedoch immer nur ganz kurz. Es durfte auch niemand etwas von ihrer heimlichen Liebe erfahren. Durch die Kontrolle und Aufsicht der Tota war es dem Hias nur sehr selten möglich, bei seiner Liebsten zu sein. Die Kathi war 16 Jahre alt und ein sehr hübsches und lebendiges Mädlein — auch andere Burschen aus dem Dorf sahen sie gern.

Der Hias packte also seinen Rucksack und ging nach Ried, wie es ihm aufgetragen wurde, um Weißbrot und Mehl zu holen. Er war bei guter Laune und sprang wie ein junger Ziegenbock den schmalen, rauhen Ochsen-

karrenweg hinunter. Mit seinen Gedanken war er wieder bei seiner Kathi und wünschte, sie heute noch zu treffen. Im Geiste hielt er schon ihre Hand, streichelte ihre Haare und dachte, was er alles sagen würde. Beim Bäckerladen in Ried kaufte er ein, was man ihm aufgetragen hatte, packte alles in den Rucksack und ging heimzu. Seine Gedanken ließen ihm keine Ruhe und er hoffte, seine Kathi vielleicht beim Heimmarsch ganz zufällig zu treffen. Am halben Heimweg sah er dann jemanden vor sich gehen — dem G'wand nach etwas Weibliches.

Automatisch ging er schneller, wie ein Magnet hat es ihn hingezogen und er wünschte, daß es die »seine« wäre, dann würde er jauchzen vor Freude. Und siehe da, es war tatsächlich die Kathi, sein Traum war Wirklichkeit ge-



worden. Sie war auch auf dem Heimweg, war in der Lodenfabrik Schöpf im »Freili« um Wolle für Strickwolle auszutauschen. Voller Freuden grüßten sie einander herzlich. Dem Hias hat es vor lauter Aufregung fast die Red' verschlagen, er hatte jedoch schon lange alles auswendig gelernt, was er sagen würde.

Sie kamen nicht gar so weit, als große, schwarze Gewitterwolken über der Fisserwonne (eine Alm ober Fiss) aufzogen. Kurze Zeit später fing es auch schon arg zu regnen an. Zum Glück war ein Heupillen in der Nähe, in den sich die zwei hineinflüchteten, um sich ein wenig auszuruhen und Schutz vor dem Gewitter zu finden. Es blieb aber nicht lange beim »Ausruhen«. Der Hias hatte schon einmal etwas vom »zuerst bussen (küssen)« und zärtlich sein gehört, aber wegen seiner Unerfahrenheit war er doch ungeschickt. Dafür hatte seine Liebste in solchen »Sachen« mehr Erfahrung und bald genos-

sen sie das »Himmlische und Schönste« auf der Welt.

Inzwischen hatte sich das Wetter gebessert und die beiden konnten wieder weitergehen. Ein Stück vor dem Dorfeingang trennten sie sich, gaben einander noch einige Abschiedsbusserln und gingen einzeln ins Dorf, damit niemand Verdacht schöpfen konnte, daß sie zusammen waren. Daheim angekommen ging Hias wie immer zuerst in die Stube, legte den Rucksack ab und setzte sich auf die Ofenbank. Es fiel ihm auf, daß niemand in der Stube war, was eigentlich sehr selten vorkam. Dies störte ihn jedoch nicht sonderlich, denn seine Gedanken waren bereits wieder bei seinem allerliebsten Schatz und beim nächsten Treffen im Heupillen.

Er hörte lautes Sprechen aus der Küche und dachte, daß vielleicht im Stall etwas besonderes

Hand, daß sie aufschwoh wie ein Krapfen, schließlich kam noch heiße Asche darauf und wurde mit Weihwasser bespritzt. Weiters hatte der »Hohe Rat« beschlossen, daß er zum Herrn Pfarrer beichten gehen muß.

Ganz »tamisch« und voller Schmerzen ging er in seine Kammer. Er dachte immer, weshalb die nur wissen konnten, daß er mit seiner Kathi im Heupillen war, denn kein Mensch war zu sehen. Seine Tota, deren Schwester und ihr Mann gingen währenddessen durch das Haus und spritzten Weihwasser.

Am nächsten Tag ging der Hias mit großer Angst zum Pfarrer beichten. Man kann sich ja denken, daß die Buße saftig und ergiebig ausgefallen war.

Nach vierzehn Tagen traf der Hias seine geliebte Kathi wieder und erzählte ihr von seinem Mißgeschick und der Prozedur, die er durchzustehen hatte. Mit großer Trauer ging diese Liebschaft zu Ende, denn der gute Hias mußte nach Übersachsen als Knecht zu einem Bauern.

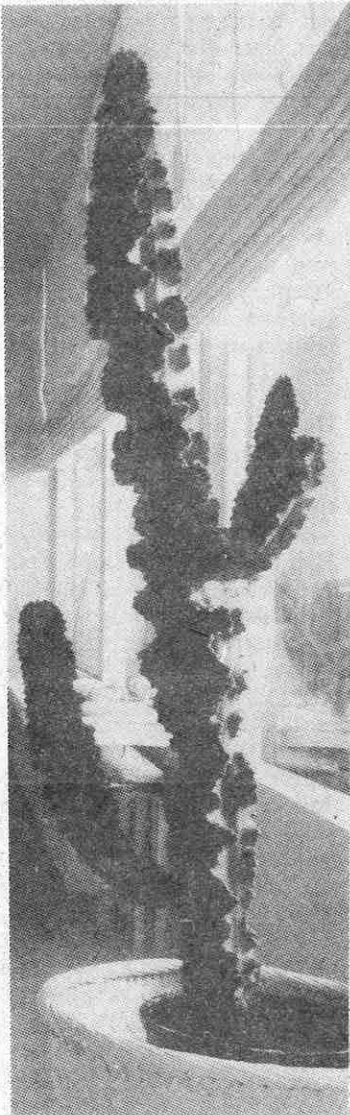
Dort erwartete ihn viel harte Arbeit. Der Bauer war ein grober, starker Mann, stärker als ein »stures Öchsl« und soll angeblich die Tannenzapfen vom Baum geschüttelt haben. Der Hias war noch ein schwacher Kleinknecht, und so befahl ihm der Bauer, jeden Tag einen Hosensack voll Roggenkörner zu essen, damit er zu Kraft komme.

Nach vielen Jahren traf der Hias im Gasthaus in Landeck einen Schulkollegen, den Hansjörg, der auch ein Fisser war. Und er erzählte ihm dann, daß er es gewesen sei, der die Heupillengeschichte verraten habe. Hansjörg schilderte, daß er gerade auf der Wiese war, als er die Kathi und ihn in den Heupillen flüchten sah. Er habe sich dann zum Pillen geschlichen und zugeschaut und sei dann vorausgelaufen und habe der Tota alles erzählt. Diese ging schnell zum Pfarrer und berichtete von ihrem sündigen Bua. Der Pfarrer gab der Tota die Anweisungen, wie sie den sündigen Buben zu bestrafen habe. Die Züchtigung war freilich größer ausgefallen, als es der Herr Pfarrer gesagt habe.

Der Hansjörg und der Hias haben noch gemeinsam bei guter Laune ein Bier getrunken. Weiters stellte sich dann noch heraus, daß auch der Hansjörg die Kathi gern gesehen hat und aus Neid und Eifersucht den Hias verraten hat.

Fortsetzung folgt

Unser Freizeittip Kakteensammeln



»Wer an den stacheligen Gesellen einmal Gefallen gefunden hat, kommt von ihnen nicht mehr los«, behaupten eingeweihte Kakteensammler. Jene, die sich entschließen, Kakteen zu sammeln, müssen sich zuerst mit den Lebensgewohnheiten dieser Pflanzenart befassen, da gerade diese stacheligen Gewächse gegen eine falsche Behandlung empfindlich reagieren können. In jeder Buchhandlung sind übrigens »Kakteenbüchlein« erhältlich.

Die Sukkulenten oder Fettpflanzen, zu denen Kakteen und Agaven zählen, sind im allgemeinen doch leichter zu behandeln

als die übrigen Zimmerpflanzenkulturen. — Sie wachsen »wild« in trockenen, heißen Gegenden und werden dort von ihrer Umwelt auch nicht gerade verwöhnt. Betrachtet man die kleinen Stachelköpfe, so kann man sich nur schwer vorstellen, daß die Kakteen in ihrer Heimat mitunter undurchdringliche Wälder bilden und Höhen von zehn Metern und mehr erreichen. Kakteen gibt es in den verschiedensten Arten und Formen und sie brauchen vor allem viel Sonne und Luft (keine Zugluft!). Ein Platz beim Fenster, wobei sie nicht der prallen Mittagssonne ausgesetzt sein sollten, wäre der beste Standort für die Kakteen. Manche bauen sogar Stellagen in die Fenster, um mehr Pflanzen unterzubringen.

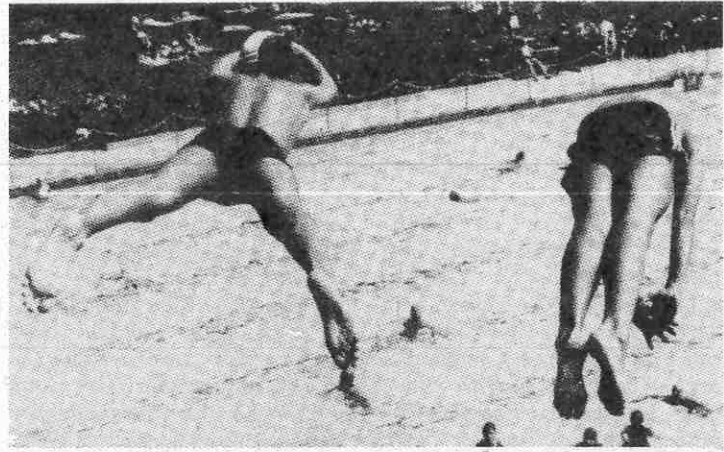
Hat man die Möglichkeit, die Kakteen über den Sommer in den Garten zu stellen, so werden diese bestimmt besser wachsen als reine »Hauspflanzen«. Zu beachten wäre noch, daß die Töpfe nicht zu viel Unterwärme entwickeln, sonst tritt die gefürchtete Fäulnis auf, genauso wenn man zuviel gießt.

Über den Winter brauchen Kakteen eine Ruhestellung. Frost schadet. Nur Frühjahrsblüter setzen Knospen an, die übrigen Kakteen sollten im Winter nicht treiben. Geduld muß man haben, bis die Kakteen blühen — es kann manchmal sehr lange dauern.

Heikel ist auch das Gießen — stets nur soviel Wasser geben, daß die Pflanze nicht verdurstet. Nur abgestandenes Wasser verwenden! Solche Töpfe verwenden, bei denen das Wasser durch die Wand hindurch verdunsten kann. Größere Pflanzen werden in Einzeltöpfe gesetzt, kleinere fühlen sich »in Gesellschaft« wohler. Kakteen dürfen jedoch nur alle 4 — 5 Jahre umgesetzt werden. Dabei die Erde nur an die Wurzeln drücken und nach 3 Tagen zum ersten Mal gießen. — Am besten ist eine Mischung von Lauberde, Lehm, rotem Sand (eisenoxydhaltig) und Ziegelkies geeignet. Zum Binden der überschüssigen Feuchtigkeit mengt man etwas Holzkohle bei sowie Kalk, der für die Entwicklung der Stacheln wichtig ist.

Wer alle diese Ratschläge beachtet, wird sicherlich großen Erfolg und viel Freude beim Kakteenzüchten haben. Man sollte sich nur durch die zeitweise zerstochnen Finger nicht entmutigen lassen.

Die Badezeit beginnt wieder!



Tag für Tag kommt der Sommer endlich näher! Die Luft erwärmt sich mehr und mehr und die Tage werden länger. Vor allem hat auch die Badezeit wieder begonnen. Schwimmen, Tauchen und Spielen im Freien werden zur Lieblingsbeschäftigung der Kinder und entschädigt für die langen, kalten Wintermonate. Die Sonne geht später unter und damit verschiebt sich auch das ungeliebte nach Hausekommen. Buben und Mädchen freuen sich, daß die Schule bald vorbei ist — wo s doch die Zeit am See oder im Freibad viel angenehmer verbringen läßt.

Surfbretter: »Richtig zum Wind« spart Sprit

Richtig zum Wind stellen sollte der Surfer sein Brett nicht nur auf dem Wasser, sondern auch beim Transport auf dem Auto- dach, Verbrauchsmessungen mit einem 63 kW (85 PS) starken Mittelklassewagen haben folgendes ergeben: Bei Tempo 100 verursacht das falsch zum Wind, also mit der Bugkrümmung nach oben auf dem Fahrzeugdach montierte Subrett einen Treibstoffmeherverbrauch von 1,5 l auf 100 km Fahrtstrecke. Bei richtiger Montage beträgt der Mehrverbrauch hingegen »nur« 1,2 l, also 0,3 l weniger.

Seine sportliche Einstellung gibt man daher besser nicht durch ständigen Transport des Surfbrettes auf dem Dach bekannt. Alleine das Spazierenführen des Dachgepäckträgers reißt bei Tempo 100 mit einem Mehrver-

brauch von 0,8 l auf 100 km ein »Loch« in den Tank.

Auch bei geringeren Geschwindigkeiten hat die prestigeträchtige Dachlast großen Einfluß auf den Treibstoffverbrauch: 0,9 l bei Tempo 60 und 1,1 l bei Tempo 80 werden zusätzlich unnötig vom Motor geschluckt.

Aber nicht nur auf den Treibstoffverbrauch, sondern auch auf das Fahrverhalten des Autos haben schwere Dachlasten Einfluß: Vor allem beim Transport mehrerer Surfbretter gilt es in Kur das Tempo herabzusetzen und einen längeren Bremsweg einzukalkulieren. Geachtet werden sollte auch darauf, daß die vom Fahrzeughersteller angegebene Gewichtsgrenze für Dachlasten nicht überschritten wird, rät der ÖAMTC.

Veilchen und Moaglöggle!

*s' Veilchen sou blau und winzig klua,
blüah v'rstöckt dente am Ruah.
Moaglöggle sou weiß und sou griä,
sie dufte und blüah sou wunderschia.*

*Ma tuat beade nu nou selte finde,
daß ma kann a Sträußle binde.
s' beschte isch, honn i miar denkt,
wenn du ihne a Platzle im Gorte schenkst.*

*- I brauch nimmar long suacha,
brauch mi it long ploge,
wenn sie kemme und tia
d' Langez onsoge.*

Hanni Kraxner

**Gemeindeblatt
Landeck,
Malsersstr. 66
Tel.:
05442-4530**

Vorläufiger Zwischenbericht zur Lage des Tiroler Fremdenverkehrs

Voraussichtlich hatten im Winterhalbjahr 1984/85 zirka 2.908.000 Gäste, die jeweils mehrere Tage blieben, Tirol besucht. Die Gesamtzahl der für sie gezählten Nächtigungen wird ungefähr bei 19.440.000 liegen. Ein Jahr zuvor, im Winterhalbjahr 1983/84 (1.11.1983 bis 30.4.1984) verweilten rund 2.810.000 Gäste mehrtägig, wofür 18.061.103 Nächtigungen registriert worden sind. In beiden Halbjahren haben die Frequenzen aus sogenannten Sekundärreiseströmen, dh. die Tagesaufenthalte jener Fremdgäste, die nicht nächtigen, wohl aber verköstigt und mit Seilbahnen befördert wurden, eine große Rolle gespielt; sicherlich 1983/84 mehr als 1984/85, denn der Schneemangel im letztgenannten Halbjahr hatte die Lust zum Kurzverbleib in Tirol verdrängt.

Kurz formuliert: das Winterhalbjahr 1984/85 brachte bei den nächtigenden Gästen ein Plus von fast 3,5%, bei den Übernachtungen eine Zunahme von 3,2%: im Sekundärbereich einen Rückgang von 11,5%. In Anlehnung an Ergebnisse, die der vor kurzem erschienene Konjunkturtest der Tiroler Handelskammer über das Winterhalbjahr 1984/85 geboten hat, läßt sich folgende Lage skizzieren, wie aus einem BTV-Wirtschaftsgespräch hervorgeht:

Danach wird die Nachfrage nach Dienstleistungen von Fremdenverkehrsbetrieben im Winterhalbjahr 1984/85 im nachhinein von 45 % der Betriebe als gut, von 42% als befriedigend und von 13% als ungünstig beurteilt. Wer diese Beurteilungsskala näher ansieht, erkennt, daß die erreichten Leistungsergebnisse dieser Nachfrage nicht ganz entsprechen, d.h. die Nachfrage konnte nicht zur Gänze genutzt werden, weil es gewisse Leistungsbehinderungen gab. U.a. kam es bei 18% der Betriebe zu erheblichen und bei 9% zu spürbaren Behinderungen durch Mangel an Personal. Weiters erwies sich für 7% der Fremdenverkehrsbetriebe die angespannte finanzielle Situation als sehr, für weitere 10% als teilweise leistungshemmend. Die Hälfte aller Betriebe hat zum Großteil die ungünstige Witterung, d.h. den Mangel an Schnee als hemmend angeführt.

Im Winterhalbjahr 1984/85 haben 65% der Tiroler Fremdenverkehrsbetriebe die vorhandenen Betriebseinrichtungen sowie

das verfügbare Personal bestmöglich auslasten können. Ein Drittel der Betriebe klagte wegen brachliegender Leistungsmöglichkeiten, wovon hauptsächlich Kleinstbetriebe betroffen waren. Übrigens, die Ertragslage wird von 13% der Betriebe als gut, von 57% als mittelmäßig, von 30% jedoch als schlecht beurteilt. Verglichen mit den Umsatzergebnissen waren also die Gewinne unbefriedigend.

Vorschau

Tirols Gastronomen und Hoteliers sehen der Periode von Anfang Mai bis Ende Oktober 1985, d.h. dem Sommerhalbjahr 1985 mit Zurückhaltung entgegen: Nur 13% der Betriebe hoffen, im Sommerhalbjahr 1985 könnte es zu besseren Leistungsergebnissen als im Sommerhalbjahr 1984 kommen, die Mehrheit (59%) erwartet sich gleiche Resultate, 28% befürchten im Sommerhalbjahr 1985 weniger umzusetzen als im Sommer 1984. Es ist zu hoffen, daß diese vorsichtige Leistungsvorschau durch die tatsächliche Entwicklung zum Besseren revidiert wird. Gesamtösterreichische Vorerhebungen haben ergeben, daß die bisherige Abschwächungstendenz in den Sommerhalbjahren nun zum Stillstand kommen dürfte.

Die Freiwillige Feuerwehr Landeck-Perjen, 5. Zug, dankt allen Freunden und Gönnern sowie den zahlreichen Besuchern, die zum guten Gelingen des Perjener Dorffestes beigetragen haben, recht herzlich.

Besonderer Dank gilt den Anrainern, die während diesen zwei Tagen der Feuerwehr viel Verständnis entgegenbrachten.

ÖVP Sprechtag

Der Sprechtag mit dem Abgeordneten zum Tiroler Landtag Kurt Leitl, findet am Montag, dem 10. Juni von 9 bis 11.30 Uhr statt.

Der Sprechtag mit dem Fachmann für sozial- und pensionsrechtliche Fragen, Werner Doblauer, findet am Dienstag, dem 11. Juni von 9 bis 11.30 Uhr statt.

Wo Satzungen und Herz in Konflikt miteinander stehen, macht uns das Gesetz des Geistes frei von dem Gesetz der Satzungen.

In Tirol werden jährlich 4 Mio. kg Altpapier gesammelt

Altpapier ist unbestritten ein wertvoller Rohstoff, mit dessen Wiederverwertung bei der Papierfabrikation der Verbrauch von Energie, Wasser und Holz maßgeblich reduziert und gleichzeitig die Belastung von Luft und Wasser erheblich herabgesetzt werden kann.

Die Sammlung von Altpapier wirkt sich aber insbesondere stark entlastend auf die Müllentsorgung aus und spart sowohl Mülltransport- als auch Verarbeitungskosten.

Die Sammlung von Altpapier und dessen Wiederverwertung ist ein Erfordernis der Volkswirtschaft und des aktiven Umweltschutzes! Eine vor kurzem von der Abteilung Umweltschutz beim Amt der Tiroler Landesregierung durchgeführte Befragung der Gemeinden Tirols über die dortigen Altpapierentsorgungen brachte erfreuliche Ergebnisse.

82,7 % der Gemeinden haben eine Rückmeldung erstattet. Aus den eingelangten Mitteilungen war zu entnehmen, daß die Altpapierentsorgung in den meisten Gemeinden Tirols zweimal pro Jahr (einmal im Frühjahr und einmal im Herbst) erfolgt, wobei die Sammlung überwiegend durch örtliche Vereine oder karitative Organisationen zwecks Verbesserung der Finanzmittel durchgeführt wird.

Der erzielte Erlös pro kg abgeführten Altpapiers ist in einigen Gemeinden erstaunlich hoch, pendelt sich jedoch im Schnitt bei ca. 40-50 Groschen pro kg ein.

Überwiegend war festzustellen, daß die Sammlung des Altpapiers durch die angeführten Vereine klaglos funktioniert und eine weitere, wesentliche Steigerung des Altpapieraufkommens kaum möglich erscheint. Laut den eingetroffenen Meldungen werden in Tirol jährlich ca. 4.000.000 kg Altpapier gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt.

Eine Zahl, die jedoch zweifelsohne die unterste Grenze des in Tirol gesammelten Altpapiers angibt. Dies wird dadurch untermauert, daß in zahlreichen Gemeinden Container von 2 Tiroler Altpapierfirmen aufgestellt sind, worüber aber keine Zahlen über das Altpapieraufkommen pro Jahr vorliegen. In einem anderen Bezirk ist eine private Firma äußerst aktiv und fehlen auch hier konkrete Zahlen über das pro Jahr anfallende Altpapier, genau so wie in einem weiteren Bezirk Tirols, wo die Sammlung des Altpapiers praktisch ausschließlich in

den Händen einer karitativen Organisation liegt.

Nach vorsichtigen Schätzungen dürfte sich das Altpapieraufkommen in Tirol weit über der 6.000.000 kg Grenze bewegen. Dies bedeutet, daß pro Person und Jahr in Tirol wenigstens 10 kg an Altpapier gesammelt werden.

Aufgeschlüsselt auf die einzelnen Bezirke, wobei nochmals betont werden muß, daß es sich hier um keine absoluten Zahlen handelt, hat die erwähnte Befragung der Gemeinden folgendes Bild ergeben:

1. Bezirk Imst: 42.000 Einwohner - 230.000 kg Altpapier pro Jahr

Gründungsversammlung

Der provisorische Ausschuß der Kameradschaft Schönwies - Mils Veteranen lädt am Samstag, dem 15.6.1985 um 19.30 Uhr zur Gründungsversammlung im Saal des Gasthofes Pension Silberspitze, Tankstelle Moser in Schönwies.

Alle Mitglieder und die es noch werden wollen, die Landes- und Bezirksleitungen des ÖKB sowie die Kameraden des 1. und 2. Weltkrieges, der Exekutive, des Bundesheeres, die Schützen, die Präsenzdienner und Reservisten, die Bürgermeister und die Ortsobmänner der Vereine, wie Musik, Verkehrsvereine, Pfarrherren mit Kirchenrat und Chor, alle Gemeinderäte, Sportverein, Jungbauern u.v.a. beider Gemeinden Schönwies und Mils, sind dazu herzlichst eingeladen. Gezeigt wird am Schluß der Versammlung ein Dia-Rückblick der Gemeinde Schönwies.

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: **Jeden Mittwoch von 14 - 17 Uhr.** Nervenärztliche Beratung: Dr. Reinhard Kröss; Sozialberatung: Brigitte Saurwein; Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Telefon 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

Auf geht's zu Rohners Wäschewochen

**Sommeraktion -
Ia-Qualität zum Superpreis**

DAMEN:

- Da.-Slip (Baumwolle) S 79.— jetzt S 39.—
- Da.-Hose mit Bein (BW) S 79.— jetzt S 45.—
- Da.-Hemd (BW) S 109.— jetzt S 79.—
- Da.-Hemd (Wolle-Seide) S 279.— jetzt S 98.—
- Da.-Hemd (Wolle-Seide) S 309.— jetzt S 120.—
- Da.-Nachthemd (lg. Arm, Frottee, BW-Jersey) S 698.— jetzt S 350.—
- Da.-Nachthemd (lg. Arm, BW) S 498.— jetzt S 298.—
- Da.-Nachthemd (ohne Arm, BW) S 498.— jetzt S 250.—
- Da.-Pyjama (kurz Bein, BW) S 598.— jetzt S 298.—

**Damen, Herren und Kinder
T-Shirt
Sommerpullover
in großer Auswahl!**

HERREN:

- H.-Slip (bunt, BW) S 99.— jetzt S 59.—
- H.-Garnitur (bunt, BW) S 209.— jetzt S 150.—
- H.-Pyjama (Frottee, u. BW-Jersey) S 698.— jetzt S 350.—
- H.-Pyjama (kz. Bein, BW-Jersey) S 560.— jetzt S 298.—
- H.-Joggingjacke BW S 498.— jetzt S 198.—

KINDER:

- Kn.-Garnitur (bunt, BW) S 149.— jetzt S 98.—
- Md.-Garnitur (bunt, BW) S 149.— jetzt S 89.—
- Kd.-Pyjama (kurz-Bein, BW-Jersey) S 358.— jetzt S 198.—
- Kd.-Pyjama (lg. Bein, Frottee) S 390.— jetzt S 198.— / S 250.—

BERTRAM

Rohner

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch**

Textilfachgeschäft

Malsengasse-Stadtplatz u. ADEG-Markt, Pians



Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck kommt die Stelle des

Friedhofwärters

zur Neubesetzung.

Schriftliche Bewerbungen sind unter Beischluß der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises und eines handgeschriebenen Lebenslaufes bis längstens 21.6.85 beim Stadtamt Landeck einzureichen.

Der Bürgermeister
Anton Braun

BESSER HÖREN

Das kleine Wunderding von Siemens

Endlich ein
Hörgerät
wo's
hingehört



in's Ohr

neu

Nähere Informationen über DAS KLEINSTE HÖRGERÄT DER WELT erhalten Sie bei unseren Sprechtagen in:

Landeck

OPTIK PLANGGER

Malsersstraße 5, Donnerstag, 13. Juni, 10—12 Uhr

Immer sind wir für Sie erreichbar in unserem

**HANSATON-Fachgeschäft
Innsbruck**

Bürgerstraße 15 — Telefon 05222/24048

Vermittlung von Kassenzuschüssen — Auf Wunsch
Hausbesuch

Generalvertrieb: **SIEMENS, Oticon**
Im Vertrieb: **Viennatone, Philips**

HANSATON

Einladung

Freitag,
14. Juni
Grosse
Gutschein-
verlosung!



Versuchen Sie Ihr Glück.
Jeder einzelne Besucher
hat die Chance, einen
der Haupttreffer zu
gewinnen!
Ziehen Sie Ihr Los!

2.000

**Gutscheine
im Wert von
S 20,- bis
S1.000,-**

Wir eröffnen
ein weiteres neues
Schuhmode-
Geschäft
in Landeck,
Malsenstrasse 46

Sie finden bei uns die bekannte
Großstadt-Auswahl an modischen
Schuhen für die ganze Familie –
natürlich zu den unverkennbar
günstigen Vögele-Preisen!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und laden Sie herzlich ein,
an den originellen Eröffnungs-
Veranstaltungen teilzunehmen.

Eröffnung:
Freitag,
14. Juni



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch

Landeck, Malsenstrasse 46

Vögele-Schuhe werden in den großen
Mode-Centren der ganzen Welt
ausgewählt und bieten deshalb Gewähr
für aktuelle Mode. Dank
Groß-Einkauf sind die Preise
außerordentlich günstig.

Für die Qualität bürgt eine Garantie,
die mit jedem Kauf eines Paares Schuhe
abgegeben wird.

Hallo Kinder

Am **Freitagnachmittag**
ab 14.00 Uhr gibt's in
unserem Geschäft gratis
die heißbegehrten

**Wundertüten,
Luftballons**

Zu vielen Hunderten
warten diese verlockenden
Überraschungen auf Euch.



Kommt aber trotzdem
frühzeitig, denn es hat,
solange es hat!
Viel Spaß wünscht Euch
die Kinder-Abteilung
unseres neuen Geschäftes.

Wir möchten bekanntgeben, daß das

Hallenbad Zams mit Sauna und das **Hotel**

Jägerhof

mit Gastlokal ab sofort wieder geöffnet sind.

Die Öffnungszeiten sind gleich geblieben.

Hallenbad tgl. von 10 — 22 Uhr, Sauna von 14 — 22 Uhr.

Es gelten folgende Preise: Saisonkarte Hallenbad S 750.—, 10-er-Block Hallenbad S 450.—, 10-er-Block Sauna S 550.—, 1 mal Eintritt Hallenbad S 50.—, 1 mal Eintritt Sauna S 60.—.

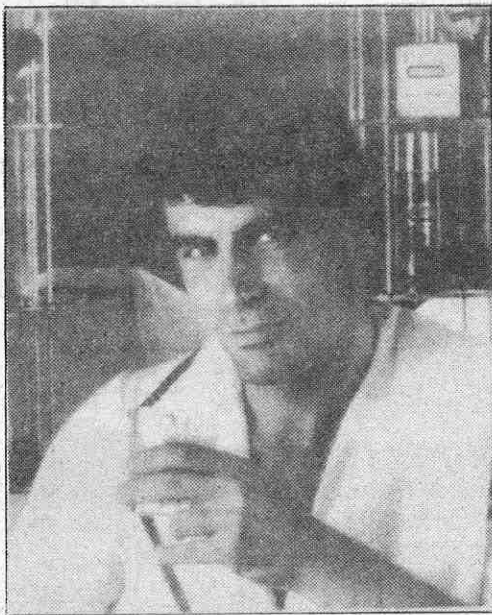
Wir werden bemüht sein, unsere geschätzten Gäste zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen.

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Erwin Bouvier

ZUM VATERTAG

aramis

Das durchdachte, wirksame Körperpflege-Programm für den modernen Mann. Lernen Sie Aramis kennen, wir freuen uns auf Ihren Besuch!



ZENTRAL DROGERIE

MAG. CARL HOCHSTÖGER, LANDECK
Internationale Kosmetikdepots, Feinparfumerie
Geschenke · Modeschmuck · Babyartikel · Foto

Bei der Zwischenverlosung des großen Dallas-Gewinnspieles haben gewonnen:

1. Preis: 1 Geschenkskorb S 1.000.—: Vogt Elvira, Ischgl
2. Preis: 1 Gutschein von 440.—: Senn Heidi, Stanz
3. Preis: 1 Gutschein von 300.—: Kurz Michaela, Ischgl
4. Preis: 1 Gutschein von 200.—: Weiskopf Gaby, Zams
5. + 6. Preis: 1 Dallas-Hut: Putz Gerhard, Grins
Raggl Konrad, Schönwies
- 7.—10. Preis: 1 Sporttasche: Ladner Martin, Kappl
Forcher Hubert, Tösens
Walzthöni Tanja, Ried
Kneringer Irene, Tösens
- 11.—20. Preis: 1 Fl. Sekt: Wille Gertraud, Landeck
Wechner Hanna, Kappl
Mark Maria, Ried
Juen Karin, Flirsch
Seidlböck Gaby, Fließ
Allgäuer Lilly, Zams
Wille Anita, Nauders
Kopp Gudrun, Landeck
Larcher Bernadette, Feichten
Mark Andreas, Serfaus
- 21.—26. Preis: ½kg Grüner-Kaffe: Huberta Gitterle, Pians
Reich Elisabeth, Landeck
Sorger Margarethe, Fließ
Mair Renate, Pettneu
Kappacher Melitta, Zams
Krautschneider Anne, Landeck

Wir gratulieren!

DALLAS
Jetzt täglich bei ring

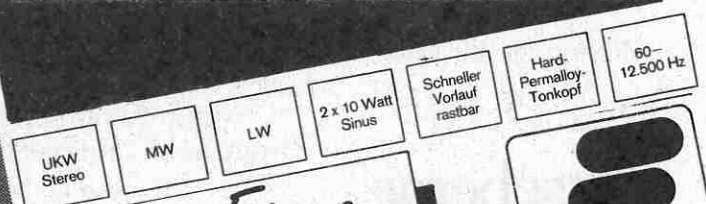
Schuh — Lederwaren

Probst
Ges.m.b.H. & Co.KG.

6500 Landeck, Maisengasse 6-8



Autoradio
komplett mit Boxen und Tasche
Setpreis S 2.990.-



Eigene
Servicestelle

Funkberater

R. Fimberger
6500 Landeck, Tel. 05442/2513 und 2638

Mit tödlicher Sicherheit

Das Restaurant „Goldene Stadt“ genoß nicht nur den Ruf, eine erstklassige Küche zu haben, sondern es war auch bekannt für seine kleinen, abgeschlossenen Nischen, in denen sich die Gäste, unbehelligt von neugierigen Blicken, sicher fühlen konnten. Seit einer halben Stunde wartete Britta Junghans nun schon in einer dieser Nischen auf Gert.



Gert kam eine Stunde nach der verabredeten Zeit. Er ließ sich aufatmend nieder. „Du hast Sorgen?“ fragte Britta, als sie die steile Falte auf seiner Stirn entdeckte. „Wieder einmal Ärger mit deiner Frau?“ Gert nickte. „Ja, ich glaube, Greta hat Verdacht geschöpft. Sie nimmt mir die Geschichte mit dem Kegelklub nicht mehr ab.“ „Dann sollten wir uns vielleicht für einige Wochen nicht mehr sehen“ Britta vermied es, ihn anzusehen. Sein Verdacht machte es ihr leichter. Sie hatte sich vorgenommen, etwas Distanz in ihrer Beziehung zu Gert aufkommen zu lassen. Sie hatten sich auf einem Karnevalsfest kennengelernt, waren mehrere Male zusammen ausgegangen. Sie hatten einige wunderbare Monate miteinander verbracht, doch dann war ihr eine seltsame Veränderung in seinem Wesen aufgefallen. Seine Zärtlichkeiten waren phlegmatisch, und manchmal schlich sich auch ein falscher

Klang in seine Worte ein. Besonders wenn er von Greta, seiner Frau, sprach. „Ich kann so nicht mehr länger leben“, erklärte Gert jetzt und griff nach Brittas Hand. „Wir müssen endlich eine Entscheidung treffen. Entweder ich trenne mich von Greta und ziehe zu dir, oder ...“ Er stockte mitten im Satz und schüttelte den Kopf. „Nein, es gibt keine andere Möglichkeit. „Ich muß mich von Greta trennen. Auch wenn das bedeutet, daß ich meine ganze Existenz aufgebe.“ Wieder unterbrach er sich und starrte düster in sein Glas. Britta spürte, wie ihr das Herz

pochte. Plötzlich drückte er ihre Hand und blickte sie an. „Es gibt einen Weg, der uns von allen Sorgen befreien könnte.“ erklärte er schließlich. „Wir müssen Greta umbringen, sie töten, verstehst du?“

Für einen Augenblick war Britta wie gelähmt. Dann schüttelte sie langsam den Kopf. Doch Gert war fasziniert von seiner Idee, und er bemerkte ihr Erschrecken nicht. „Natürlich“ erklärte er. „Das ist die Lösung. Und damit kein Verdacht auf mich fällt, muß ich ein todsicheres Alibi haben.“ Er sah sie mit glänzenden Augen an. „Und ein todsicheres Alibi kann ich nur haben, wenn ich zur Tatzeit wirklich nicht am Tatort gewesen bin.“ Wieder machte er eine kleine Pause. „Britta - du müßtest Greta umbringen. Damit kein Verdacht auf mich fällt, würdest du das tun?“

Britta stellte ihren Wagen in einer Seitenstraße ab und ging um das Grundstück herum. Es war kurz nach acht Uhr abends, die Leuchte über der Eingangstür verbreitete mattes Licht.

Greta Haldermann öffnete auf ihr Klingeln. Sie war eine schöne Frau, Mitte dreißig, hochgewachsen, mit tiefschwarzem Haar und einem gutgeschnittenen Gesicht. „Ja?“ fragte sie, als sie Britta sah. „Ich muß mit Ihnen sprechen!“ erklärte Britta. „Bitte werfen Sie mich jetzt nicht hinaus. Es könnte lebenswichtig für Sie sein.“

Greta Haldermann machte eine einladende Handbewegung und bat Britta hinein. Im Wohnzimmer bot sie ihr etwas zu trinken an. Britta lehnte ab. „Ich bin hier, um Sie zu töten.“ erklärte sie dann. Greta erstarrte mitten in der Bewegung, mit der sie nach ihren Zigaretten greifen wollte. Britta öffnete ihre Handtasche und legte die Pistole auf den Tisch. „Damit soll ich Sie erschießen.“ Es dauerte eine Weile, bis Greta die Mitteilung verarbeitet hatte. Britta wartete, bis sie sich wieder gefangen hatte, dann erzählte sie ihr alles. Greta zerdrückte ihre Zigarette, halb geraucht, in der Aschenschale.

„Obwohl er mir tausendmal gesagt hat, daß er mich nicht meines Geldes wegen geheiratet hat, habe ich es ihm nie richtig glauben können.“ erklärte sie. „Aber es gab eine Zeit, da habe ich es ihm glauben wollen. Doch das ist längst vorbei.“ Sie spielte mit ihrem goldenen Feuerzeug. „Wie soll sein Mordplan ablaufen?“ fragte sie dann. „Gert besucht im Augenblick den Chef der Entwicklungsabteilung aus der Firma!“ sagte Britta leise. „Das ist sein Alibi. Er wird bis zehn Uhr dort bleiben. Ungefähr um halb neun Uhr soll ich durch die angelehnte Verandatür hier in das Haus eindringen und Sie mit dieser Pistole erschießen.“ „Und dann?“ erkundigte sich Greta heiser. „Ich soll einen Einbruch vortäuschen“ fuhr Britta fort. „Die Schubladen herausreißen, Papiere verstreuen und die Schmuckkassette aus dem Schlafzimmer mitnehmen. Dann soll ich mich aus dem Staub machen, durch den Garten, über die Mauer neben dem Geräteschuppen.“ „Er hat an alles gedacht.“ sagte Greta leise. „Er hat wirklich an alles gedacht. Kommen Sie. Ich werde Ihnen zeigen, wie pedantisch Gert seinen Plan gemacht hat.“ Im Garten an der Mauer neben dem kleinen Schuppen, zeigte Greta auf die beiden dünnen Kupferdrähte, die auf der Mauerkrone entlangliefen. „Durch die beiden Drähte läuft Strom“ erklärte sie. „Angeblich hat Gert sie angebracht, weil die Katze vom Nachbargrundstück immer herüberkommt. Wenn Sie jetzt versucht hätten, über die Mauer zu flüchten, wären Sie wahrscheinlich durch den heftigen Stromschlag getötet worden.“

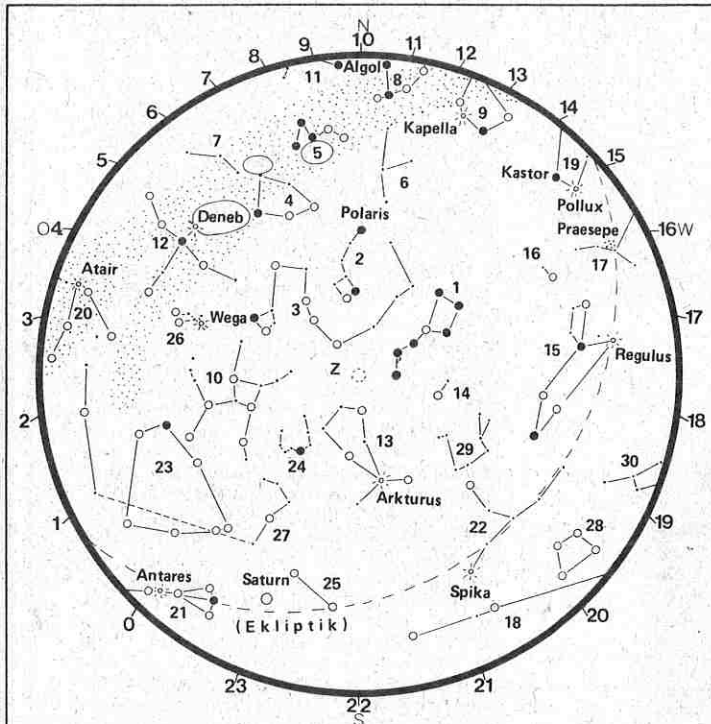
Schweigend gingen die beiden Frauen ins Haus zurück. Als Greta ihr nun etwas zu trinken anbot, lehnte Britta nicht mehr ab. Ihr Gefühl hatte sie also nicht getäuscht: Gert betrachtete sie nur als ein Werkzeug, um sich seiner Frau zu entledigen. „Ihr Besuch hat mir endlich die Augen geöffnet!“ erklärte Greta auf einmal. „Unsere Ehe ist nicht mehr zu retten.“ Britta blickte auf die Pistole, die immer noch auf dem Couchtisch lag. „Gert wollte gegen halb elf Uhr zurückkommen und den angeblichen Einbruch ‚entdecken‘.“ sagte sie. „Was halten Sie davon, wenn wir ihn gemeinsam erwarten und ihn zur Rede stellen?“

Ein leichtes Lächeln flog über Gretas Gesicht. Dann sagte sie mit einem kurzen Blick auf die Pistole: „Ich glaube, Gert hat es verdient, daß wir ihm einen gehörigen Schrecken einjagen - nach allem, was er mit uns getan hat.“

Der Sternhimmel im Juni

Am 21. Juni, 11.44 Uhr MEZ, erreicht die Sonne den höchsten Punkt in ihrer scheinbaren Jahresbahn am Himmel. Dies ist der Zeitpunkt der Sommersonnenwende, d.h. des kalendermäßigen Sommeranfangs.

Die kurzen und im Norden hellen Juniächte sind für die Beobachtung des Himmels nicht günstig. Von den hellen Planeten steht Saturn, zwei Wochen nach seiner Opposition, zum Zeitpunkt unserer Beobachtung im Sternbild Waage tief am südlichen Himmel. Erst kurz vor Mitternacht geht Jupiter, im Steinbock, im Südosten auf. An Saturn wandert der zunehmende Mond am späten Abend des 1.6. sowie am Morgen des 29.6. jeweils 3 Grad südlich vorüber. — In der frühen Morgendämmerung geht auch Venus im Osten auf. Sie erreicht am 12.6. mit 46 Grad ihren größten westlichen Winkelabstand von der Sonne. — Die Planeten Mars und Merkur — letzterer steht am 7.6. in oberer Konjunktion mit der Sonne — bleiben im Juni unsichtbar.



Der mitteleuropäische Sternhimmel am 1. Juni 1985 um 22 Uhr MEZ

1. Großer Bär (Ursa major), 2. Kleiner Bär (Ursa minor), 3. Drache (Draco), 4. Kepheus (Cepheus), 5. Kassiopeia (Cassiopeia), 6. Giraffe (Camelopardalis), 7. Eidechse (Lacerta), 8. Perseus (Perseus)*, 9. Fuhrmann (Auriga)*, 10. Herkules (Hercules), 11. Andromeda (Andromeda)*, 12. Schwan (Cygnus), 13. Bärenhüter (Bootes), 14. Jagdhunde (Canes venatici), 15. Löwe (Leo), 16. Luchs (Lynx), 17. Krebs (Cancer)*, 18. Wasserschlang (Hydra)*, 19. Zwillinge (Gemini)*, 20. Adler (Aquila)*, 21. Skorpion (Scorpius)*, 22. Jungfrau (Virgo), 23. Schlangenträger (Ophiuchus), 24. Nördliche Krone (Corona borealis), 25. Waage (Libra), 26. Leier (Lyra), 27. Schlange (Serpens), 28. Rabe (Corvus), 29. Haar der Berenike (Coma Berenices), 30. Becher (Crater)*.

Die mit einem Stern (*) versehenen Sternbilder befinden sich zur Zeit der Beobachtung nicht mehr oder noch nicht vollständig über dem Horizont.

Der Fixsternhimmel steht in seinem Südostquadranten nunmehr ganz im Zeichen der Sommersternbilder. Unter dieser Sammelbezeichnung faßt man — um nur die wichtigsten zu nennen — die folgenden Sternbilder zusammen: Adler, Leier und Schwan (ihre Hauptsterne bilden die Ecken des sog. Sommerdreiecks), Herkules, Nördliche Krone, Skorpion, Schlange und Schlangenträger. Hinzu kommt etwas später noch der Schütze. Im Südwestquadranten wandern die Sternbilder des Frühlings dem Untergangshorizont entgegen. — Alle diese Sternbilder sind in ihrer Gestalt dem Beobachter des Himmels vertraut, und sie haben sich offenbar seit Jahrtausenden nicht verändert, so, als wären sie am Himmelsgewölbe „fixiert“. Wir wissen jedoch heute, daß dies eine Täuschung ist — hervorgerufen durch die ungeheuren Entfernungen der Sterne von uns und die geringe Zeit, die der Menschheit bisher für die Himmelsbeobachtung zur Verfügung stand. Tatsächlich hat jeder Fixstern eine „Eigenbewegung“, und wenn es uns vergönnt wäre, nach hunderttausend Jahren wieder auf der Erde zu leben, dann würden wir vergeblich nach unseren „heutigen“ Sternbildern suchen; denn jeder Fixstern hätte seinen Ort am Firmament verändert...

Zum Schluß die Mondphasen im Juni: Vollmond am 3., Letztes Viertel am 10., Neumond am 18. und Erstes Viertel am 25.6. 1985.

Überhaupt können wir bei Beurteilung politischer Anstalten als eine Regel festsetzen, daß sie nur gut und lobenswürdig sind, insofern sie alle Kräfte, die im Menschen liegen, zur Ausbildung bringen, insofern sie Fortschreitung der Kultur befördern oder wenigstens nicht hemmen.

Friedrich Schiller

gen · Ankündigungen · Ank



**Arbeitsamt
Landeck**

Tel. (05442) 2616

Wir suchen:

Maurer, Zimmermann, Sägearbeiter, Hilfsarbeiter für Tischlerei, Heizungs- und Sanitärmoniteur, Bau- und Möbeltischler (evtl. mit Meisterprüfung), Drogist, Verkäufer(in) auch halbtags möglich, Lebensmittelverkäufer(in), Wurstwarenverkäuferin, Fleischer, Tapezierer, Bürokaufmann, Korrespondentin, Näherin für Vorhänge, Kindermädchen, Zimmermädchen, Hausmädchen, Serverinnen mit und ohne Inkasso, Küchengehilfe(in), Rezeptionistin, Haushaltshilfe, Pflegerin.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

Rodelclub Landeck

Alle Mitglieder des Rodelclub Landeck werden zu der am Donnerstag, dem 13.6.1985 stattfindenden Jahreshauptversammlung herzlich eingeladen. Beginn um 20 Uhr im Gasthof Greif (Straudi).

Seniorentreff

Zams

Wir laden alle Männer und Frauen zu unserem nächsten Seniorennachmittag am Mittwoch, dem 12. Juni 1985 recht herzlich ein.

Lohnerhöhungen im Hotel- und Gastgewerbe

Nach langwierigen, aber immer sachlich geführten Verhandlungen konnte die diesjährige Lohnrunde für das Hotel- und Gastgewerbe abgeschlossen werden.

Rückwirkend mit 1. Mai 1985 werden bundesweit

— die kollektivvertraglichen Mindestlöhne um 5,2%, mindestens aber um S 420.— erhöht und

— die Lehrlingsentschädigungen um 5,2%, mindestens aber um S 210.— erhöht.

Im Auftrag der Landesleitung Tirol/Vorarlberg der Gewerkschaft HGPD nimmt Landessekretär Siegfried Astl dazu wie folgt Stellung:

Der an sich befriedigende Lohnabschluß kann nicht dar-

Obst- und Gartenbauverein Landeck empfiehlt:

Zum Ende dieser Woche das Spritzen der Obstgehölze gegen den jetzt in Aktion befindlichen Apfelwickler. Die bisher nur spärlich in Erscheinung getretenen Blattläuse und Spinnmilben werden damit gleichzeitig bekämpft. Als Spritzmittel kommen Rubitox oder Basudin in Frage, gegen Mehltau wäre Ditane M 45 beizumengen, etwas Blattdünger Uro-Linz hat sich bisher immer bewährt. Bei älteren Bäumen Achtung auf die Blutlaus!

Feuerwehrest in Grins

Die Feuerwehr Grins veranstaltet am 8. und 9. Juni, 1985 am Scheibenhübel Grins das Feuerwehrest.

Festprogramm:

19.30 Uhr Einzug, 20 bis 21 Uhr Festkonzert der Musikkapelle Grins, 21 bis 2 Uhr Tanz und Unterhaltung mit den »Tiroler Musikanten«.

Sonntag, den 9.6.1985

10 bis 12 Uhr Fröhlichschoppen mit den »Rietzer Musikanten«, 13.30 Uhr Einzug mit der Musikkapelle Grins, 14 bis 16 Uhr Konzert der Musikkapelle Grins, 16 bis 24 Uhr Tanz und Unterhaltung mit den »Rietzer Musikanten«.

über hinwegtäuschen, daß einige berechnete Forderungen auf dem Kollektivvertragssektor unerledigt geblieben sind. Diese Feststellung trifft für den Bereich Tirol und Vorarlberg unter anderem auf das Problem der Abfertigung für Saisonarbeiter zu.

Darüberhinaus muß festgehalten werden, daß für Tirol, seinem Rang als Fremdenverkehrsland Nr. 1 entsprechend, wohl die höchsten Kollektivvertragslöhne aller Bundesländer vereinbart worden sind, die Lehrlingsentschädigungen aber das absolute Schlußlicht in der Tabelle Österreichs bilden. Letztlich steht auch noch der Wunsch der gastgewerblichen Arbeitnehmer auf Einführung der 5-Tage-Woche im Raum.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Telefonseelsorge

Ab Samstag, 1. Juni, wird die Telefonseelsorge Innsbruck unter der Nummer 05222-1770 zu erreichen sein. In Dornbirn, Graz, Klagenfurt, Linz, Salzburg, St. Pölten und Wien ist diese Nummer schon seit einiger Zeit im Gebrauch.

Wie der Leiter der Telefonseelsorge Innsbruck, Mag. Johann Tauscher, erklärt, geht mit dieser Umstellung ein langgehegter Wunsch in Erfüllung. Zu bedauern sei jedoch, daß es auch weiterhin nicht möglich sei, die Gespräche für alle Anrufer zum Ortstarif durchzuführen. Dies bedeute, daß jene Anrufer, die außerhalb des Vorwahlbereiches von Innsbruck wohnen, wesentlich höhere Gebühren zahlen müssen. Angesichts der oft schwierigen wirtschaftlichen Situation von Menschen in Krisensituationen sei daher eine durchgehende Verrechnung zum Ortstarif höchst wünschenswert.

An der Telefonseelsorge Innsbruck stehen neben den beiden hauptamtlichen rund 30 ehrenamtliche Mitarbeiter im Einsatz. Angerufen werden kann in der Zeit von 8 bis 23 Uhr. Im vergangenen Jahr wurde die Telefonseelsorge Innsbruck mehr als 4000 mal telefonisch kontaktiert.



Passionsspiele Erl

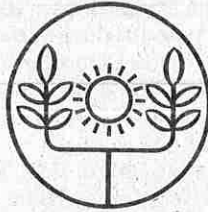
Die Österreichische Frauenbewegung Landeck unter Elfriede Unterhuber möchte den Teilnehmern an der Fahrt nach Erl folgendes mitteilen:

Abfahrt vom Autobahnhof Landeck am Sonntag, dem 16. Juni 1985 um 10 Uhr vormittags. Zustiegemöglichkeiten an der Perjener Brücke und beim Gasthof »Gemse« in Zams. Nehmen Sie sich eine kleine Jause als Ersatz für das Mittagessen mit.

Beginn der Vorstellung um 12.30 Uhr, Ende 16 Uhr. Anschließend Einkehr in Pill bei Schwaz. Rückkehr um etwa 20 Uhr.

Mütterberatung

Die nächste Mütterberatung in Landeck mit Kinderarzt Dr. Czerny findet am Donnerstag, 13.6.1985 von 14—16 Uhr im Gesundheitsamt, Innstr. 15, statt.



Institut für Familien- und Sozialberatung
6500 Landeck,
Schulhausplatz
Telefon 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden:

Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe Dr. Juen Hermann; Seelsorger Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14 bis 16 Uhr.



Diätberatung

Jeden zweiten und vierten Mittwochnachmittag im Monat findet in der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Innstraße 15, eine Diätberatung bei Organ- und Stoffwechselerkrankungen und bei Übergewicht statt. Zeit: 14-15.30 Uhr. Beratung kostenlos.

Tiroler Sozialdienst Familienberatungsstelle Zams
Zams, Alte Bundesstraße 2,
Tel. 39364 / 41373



Kostenlos und verschwiegen stehen am Dienstag, 11. Juni 1985 1985 von 13 bis 17 Uhr die Berater gerne zur Verfügung.

Erwin Krismer: Sozialarbeiter, Dr. Martin Kössler, Arzt, Dr. Hermann Schöpf, Jurist, Prof. Dr. Hubert Brenn: Psychologin und Pädagogin. Herr Dekan Hans Aichner: Seelsorger, Fr. Mathilde Köchle: Leiterin. Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden für den Psychologen vorher anzumelden. Tel. 39364 oder 41373.

Bienenzuchtverein Zams

Letzter Anmeldungstermin zu der am Sonntag, dem 16.6.1985 stattfindenden Lehrfahrt ist am Montag, dem 10.6.1985. Anmeldungen werden unter Tel. 05442-21972 entgegen genommen.



Rotes Kreuz Landeck

Am Freitag, dem 14.6.1985 findet im Hotel Wienerwald in Landeck um 19.30 Uhr die diesjährige Bezirksversammlung statt.

Stimmungsberechtigt sind nach der Satzung die Mitglieder des Bezirksausschusses und alle ordentlichen Mitglieder. Unterstützende Mitglieder werden eingeladen, an der Bezirksversammlung mit beratender Stimme teilzunehmen. Es wird gebeten, in Uniform zu erscheinen.



Das Senioren-Landestreffen 1985 findet am Sonntag, dem 23. Juni, in Seefeld statt. Alle Mitglieder sind zu diesem Treffen herzlich eingeladen. Abfahrt: Parkplatz Gymnasium 7.30 Uhr, Vereinshaus, Kino 7.35 Uhr.

Letzter Anmeldetermin im Kiosk Matt: Donnerstag, 20. Juni, 12 Uhr.

Fahrt ins Landestheater

Die Familienrunde der Stadtpfarre Landeck ladet im Rahmen des christlichen Theaterringes am Samstag, den 15.6.1985 zu zwei ermäßigten Theaterbesuchen ein. Es besteht die Wahlmöglichkeit zwischen der Operette »Im weissen Rössl« von R. Benatzky im Großen Haus des Landestheaters mit Beginn um 19.30 Uhr und dem Schauspiel »Gottes Utopia« von St. Andres im Werkraum-

theater des Landestheaters beginnend um 20 Uhr.

Für die Operette sind Karten der 3. und 4. Kategorie mit einer 20%igen Ermäßigung für Erwachsene und 40%igen Ermäßigung für Jugendliche erhältlich. Jene für das Schauspiel sind auch um 20% verbilligt.

Karten können bei Herrn Helmut Hairer, Landeck, Salurnerstraße 12, Telefon 05442/39604 bestellt werden. Wir fahren mit dem Bus um 18 Uhr vor dem Vereinshaus in Landeck ab. Die Kosten für die Fahrt betragen pro Person S 60.—. Interessierte aus anderen Pfarreien sind ebenfalls recht herzlich eingeladen.

Gemeinderats-sitzung

Die 4. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Stadt Landeck findet am Dienstag, dem 11.6.1985 um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Kammerpräsident E. Abendstein in Landeck

Über Einladung des Landecker AAB berichtet Kammerpräsident Ekkehard Abendstein ein Jahr nach seinem Amtsantritt über die Tätigkeit bei der Tiroler Arbeiterkammer. Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen.

Donnerstag, 13. Juni 1985, 20 Uhr, Hotel Sonne.



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber: Walser KG, Landeck; Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malserstraße 66, Tel. 05442-4530 oder 3347.

Koordination: Roland Reichmayr, Redaktion: Peter Schütz, Christine Lentsch. Hersteller: Walser KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malserstraße 66, Tel. 05442-4530 oder 3347. Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonnement S 120.—. Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

STANDES- NACHRICHTEN

Landeck:

Heirat: 31.5.: Gerhard Josef Federspiel, Tobadill und Bernadetta Tschiderer, See; Herbert Lechleitner, Landeck und Gudrun Rosa Maria Höpfl, Landeck; Hubert Robert Grieser, Landeck und Rosemarie Hermine Juen, Grins; Josef Kostner, Innsbruck und Marie Luise Habicher, Landeck

St. Anton:

Heirat: 29.5.: Feuerstein Anton, St. Jakob und Zangerl Notburga, Flirsch

Sterbefall: 30.5.: Rubl Maria Kreszenz, geb. 1897, St. Jakob

Prutz:

Sterbefall: 28.5.: Wenin Stanislaus Anton, geb. 1906, Prutz

Kappl:

Heirat: 29.5.: Walser Günther, Ischgl und Pfeifer Bernadette Gabriele, Ischgl-Mathon

Sterbefall: 29.5.: Stark Cordula, geb. Ladner, See geb. 1898

Zams:

Geburten: 24.5.: Errath Eva Maria, Strengen, Jenewein Angelika, Pfunds, Probst Josef, Nauders, Auer Karin, Kaunertal, 25.5.: Praxmarer Claudia Romana, Karrösten, 27.5.: Trenkwalder Andrä, Arzl, Rietzler Daniela, Fiss, Wolf Martina, Tobadill, 28.5.: Scheiring Yvonne Isabella, Ötz, Pult Wolfgang Friedrich, Fendels, Frischmann Manuel Günther, Wenns, Neuhauser Claudia Maria, Flirsch, 29.5.: Patscheider Carola Renate, Nauders, Schmid Fabian, Fließ, Rietzler Christiane, Fließ; Juen Andreas, Grins, Ehrenberger Johannes, See, 30.5.: Auer Daniela, Pians, Juen Johannes, Fließ

Sterbefälle: 29.5.: Perktold Josef, Grins, 30.5.: Schimpfössl Barbara, Stanz, 31.5.: Stecher Richard Franz, Galtür, Reitbrugger Josef, Bludenz, Errath Joseph Ernst, Flirsch, 1.6. Rudigier Harald Josef, Galtür, 2.6.: Stark Helmut, Tobadill

Pfunds:

Heirat: 1.6.: Plangger Hans-Peter, Pfunds und Ploner Edeltraud, Pfunds; Hosp Erwin Hermann, Pfunds und Greil Birgit Adele, Pfunds

Ried:

Heirat: 23.5.: Monz Gebhart, Serfaus und Nigg Irmgard Maria, Kaunerberg, 3.6.: Sturm Christian, Landeck und Srebocan Gertrud Theresia, Ried.

Nachtwallfahrt

Am Freitag, dem 14. Juni findet wieder eine Nachtwallfahrt nach Kaltenbrunn statt. Treffpunkt für Jugendliche und Interessierte um 20.15 Uhr bei der Kolpingkapelle in Platz/Kaunertal. Um 20.45 Uhr allgemeiner Treffpunkt in Platz.

Anschließend Lichterprozession und Hl. Messe mit Kaplan Peter Ferner und dem Fendler Jugendchor. Busverbindung nach Kaltenbrunn vorhanden.



Kirchliche Nachrichten

Stadtpfarramt Landeck

Sonntag, 9.6.85, 10. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse für Aloisia und Leo Tilg, 9 Uhr Hl. Amt für Agnes Wille, 11 Uhr Kindermesse für Hans Kohl, 19.30 Uhr Abendmesse für Rudolf und Wilhelmine Mathis.

Montag, 10.6.85, 10. Woche im Jahreskreis: 7 Uhr Frühmesse für Albert und Maria Siegele.

Dienstag, 11.6.85, Gedächtnis des Hl. Barnabas v. Zypern + 1. Jht.: 7 Uhr Frühmesse für Engelbert und Maria Stenico.

Mittwoch, 12.6.85, 10. Woche im Jahreskreis: 7 Uhr Frühmesse für Egon Traxl, 19.30 Uhr Abendmesse für Adelheid Niederwolfgruber.

Donnerstag, 13.6.85, Gedächtnis des Hl. Antonius von Padua + 1231: 7 Uhr Schülermesse für Alfred Winkowitsch, 19.30 Uhr Herz Jesu Andacht — Nächtl. Anbetung (Frauenabend)

Freitag, 14.6.85, Herz Jesu Fest der Weltkirche: 7 Uhr Frühmesse für Friedrich Knabl, 19.30 Uhr Abendmesse für Hildegard, Hilde u. Franz Stenico.

Samstag, 15.6.85, Maria am Samstag: 17 Uhr Rosenkranz und Beichte, 18.30 Uhr Vorabendmesse für Andreas Pangratz

Sonntag, 16.6.85, Herz Jesu Sonntag (11. So. i. Jahreskreis): 6.30 Uhr Frühmesse für Anna Pfeifer, geb. Gabl, 9 Uhr Herz Jesu Prozession: Urichstr., Brixnerstr., Fischerstr., 10 Uhr HS Platz Gelöbnisgottesdienst für Josef Alois und Karolina Probst (keine 11 Uhr Messe), 19.30 Uhr Abendmesse für Alois Koch.

Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 9.6.85, 10. Sonntag im Jahreskreis: 8.30 Uhr Hl. Messe für Bernhard Zangerl und

Christa Baumgartner, 10.00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für Josef Oberdorfer, 19.00 Uhr Hl. Messe für Rosa, Josef und Maria Wilfer und für Martin Fleisch.

Montag, 10.6.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Martina Hofer und für Franz Schöpf

Dienstag, 11.6.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Roman Hainz Jhm. und für Hildegard Wadlitzer.

Mittwoch, 12.6.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Ruth Althaler und für Theresia Wasle, 19.00 Uhr Kindermesse für Verstorbene der Familie Pedrazzoli und für Anton Schmitt.

Donnerstag, 13.6.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Alexander Sprenger und für Aloisia Seitner.

Freitag, 14.6., Heiligstes Herz Jesu: 7.15 Uhr Hl. Messe für Thomas Juen und für Anna und Albert Pfeifer.

Samstag, 15.6.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Albert Wachter und für Erich Tiefenbrunn, 19.00 Uhr Vorabendmesse für Johann und Josefa Pangratz und für Karolina Pöll.

Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 9.6., 10. Sonntag im Jahreskreis: 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr Kindermesse für Maria Schwarz, 19.30 Uhr Hl. Messe für Ferdinand und Anna Trenkwalder.

Montag, 10. Juni: 7 Uhr Hl. Messe für Emma Löffler

Dienstag, 11. Juni, Fest des Hl. Barnabas, Apostel: 7 Uhr Hl. Messe für Anna Piser (abends keine Messe)

Mittwoch, 12.6.: 8 Uhr Hl. Messe für Alois Auer, 19.30 Uhr Hl. Messe in Graf für Alfons und Stefanie Hotz.

Donnerstag, 13.6., Fatimatag, Hl. Antonius von Padua: 17 Uhr Kindermesse für Josef und Julie Tiefenbrunn, 19 Uhr Rosenkranz, 19.30 Uhr Hl. Amt für Karl Bucher.

Freitag, 14.6., Herz-Jesu-Fest (Beginn des Herz-Jesu-Tridiums): 19.30 Uhr Hl. Amt für Verstorbene Abler und Aussetzung zum zehnstündigen Landesgelöbnisgebet, 20.30 Uhr - 21.30 Uhr Perfuchsberg, Graf, Prandtauerweg, Prandtauersiedlung, 21.30 Uhr — 22.30 Uhr Flierstraße, Leitenweg, Stampfle, Bruggfeldstraße, Innstraße — Burschweg.

Samstag, 15.6., Fest des Unbefleckten Herzens Maria: 19.30 Uhr Hl. Amt nach Meinung (Gastl).

Pfarrkirche Zams

Sonntag, 9.6., 10. Sonntag im Jahreskreis: 8.30 Uhr Jahresamt für Agnes Klingler, 10.30 Uhr Jahresamt für Josef Allgäuer, 19.30 Uhr Segenandacht.

Montag, 10.6., 10. Woche im Jahreskreis: 7.15 Uhr Jahresmesse für Christine Kaufmann, 10.00 Uhr Betstunde der Frauen für die Kranken und um geistliche Berufe.

Dienstag, 11.6., Hl. Barnabas, Apostel: 7.15 Uhr Jahresmesse für Geschwister Grüner.

Mittwoch, 12.6., 10. Woche im Jahreskreis: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresamt für Raich und Forti.

Donnerstag, 13.6., Hl. Antonius von Padua: 19.30 Uhr Jahresamt für Johann Obermair.

Freitag, 14.6., Hochfest Herz Jesu: 7.15 Uhr Jahresmesse für Michael und Josef Zegg.

Samstag, 15.6., Unbeflecktes Herz Mariä: 7.15 Uhr Jahresmesse für Franz Josef Petter, 19.30 Uhr Jahresmesse für Anna und Steffi Grüner.

Sonntag, 16.6., 11. Sonntag im Jahreskreis — Herz-Jesu-Sonntag — Bundesfest des Tiroler Volkes mit der verlobten 10stündigen Anbetung: 6.00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrfamilie und Aussetzung, 8.00 Uhr Jahresamt für Maria und Anna Partoll — Prozession-Bundeserneuerung, 11.00 Uhr Jahresamt für Max Kohler, 15.45 Uhr: Segenandacht und Einsetzung.

Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 9.6.: 9 Uhr Imst.
Sonntag, 16.6.: 9.30 Uhr Landeck.

Christliche Gemeinde

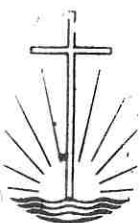
Spenglergasse 1, Landeck
Jeden Sonntag: Versammlung um 9 Uhr

Jeden Mittwoch: Bibelstudium um 19 Uhr.

Neuapostolische Kirche:

Gottesdienst
in Zams, Alte Bundesstraße 12. Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen.

So, 9.6. kein Gottesdienst, dafür am Mo, 10.6. um 19.30 Uhr Gottesdienst.



TC Landeck erfolgreich TCL III bereits in Abstiegsgefahr

Bei schönem, allerdings windigem Wetter konnte der TCL in der 3. Runde wieder eine positive Bilanz erreichen. Siege der 1. und 2. Herrenmannschaft, sowie der Senioren standen Niederlagen der TCL-Damen und von TCL III gegenüber. Durch diese Ergebnisse werden die Zielsetzungen des TCL erreicht werden, nur für TCL III wird es jetzt sehr schwer werden, dem Abstieg zu entkommen.

Rattenberg — TCL-Damen 5:2
Die Niederlage der TCL Damen war leider nicht zu verhindern, denn nach den Einzelspielen war Landeck schon mit 4:1 im Rückstand. Die ungewohnt laute Atmosphäre neben dem Fußballplatz behagte den TCL-Damen überhaupt nicht! Die Punkte für TCL erkämpften Christine Dapunt im Einzel und Hittler / Reichmayr im Doppel.

TCL I — Tu IBK. II 8:1 Der

Sieg für TCL I war nie gefährdet, bereits nach den Einzelspielen führte der TCL durch Siege von Dapunt, Jenewein, Hittler Th., Mahlkecht, Allgäuer u. Raggl mit 6:0, wobei die Siege im Doppel noch auf 8:1 ausgebaut wurden.

TCL II — Lermoos I 9:0 Lermoos gewann keinen einzigen Satz und war ein inferiorer Gegner für Gurschler, Theelen, Probst, Pesjak, Hittler Chr., Dittrich

Stams I — TCL III 5:4 Leider konnte TCL III auch in Stams nicht gewinnen trotz guter Leistungen von Markt W. und Pilsner Gerhard.

IEV II — TCL Senioren 2:4
Durch diesen Sieg kam die TCL-Seniorenmannschaft dem Gruppensieg einen Schritt näher! Die Siege erkämpften Gurschler und Dittrich im Einzel und Gurschler/Dittrich und Tiefenbacher/Zanon N. im Doppel.

Tennis Zams siegreich Herren I besiegten TC St. Anton mit 7:2

Nachdem Pockberger Fritz, Schmid Hartwig, Marth Johann, Dr. Lechthaler Reinhard und Schuler Walter ihre Einzelspiele gewannen, stand der Sieg bereits vor den Doppelspielen fest. Von letzteren gewannen die Paare König Hannes/Pockberger Fritz und Schmid Hartwig/Dr. Lechthaler Reinhard ihre beiden Spiele, womit der überraschende Spielstand von 7:2 für Zams gegeben war. Der Schlachtruf eines Anhängers darf wohl, mit einigem Optimismus, wiedergegeben werden: »Burschen, iatz spiel'mr nimmer gegn den Abstieg, iatz spiel'mr mindestens um Platz 2!«.—

Nicht so glücklich verlief diese 3. Meisterschaftsrunde für das Team Herren II. Im Heimspiel der Zammer verstand es der »ewige Zweite« der Bezirksliga III, der TC Serfaus, sich mit den roten Trainern nicht nur optisch sondern auch spielerisch in Szene zu setzen. 4:2 stand es bereits nach den Einzelspielen, 6:3 für TC Serfaus nach den Doppelspielen. Für Zams punkteten in den Einzelspielen der Teamboß Dipl. Ing. Pesjak Walter sowie Pall Hanno als Jugendlicher. Ein Doppel gewannen die beiden Jugendlichen Kappacher Rainer/-

Winkler Reinhard. Zu den weiteren Doppelspielern darf, ohne die Leistung des Gegners zu schmälern, angeführt werden, daß es jeweils Dreisatzspiele waren und damit hart erkämpfte Punkte für die Serfauser. Sowohl Blunder Werner/Pesjak Walter als auch die Brüder Pall Hanno und Pall Georg gaben sich erst im 3. Satz knapp mit 4:6 geschlagen. Vielleicht darf hier einmal besonders der Kampfgeist und die Zähigkeit des jungen Pall Georg als sehr beispielhaft hervorgehoben werden. Nur viel Mut weiterhin, auch aus Niederlagen kann man und soll man bekanntlicherweise lernen! —

Noch einige Sätze zu den Tennisdamen: 3. Meisterschaftsrunde, 3. Sieg en suite, das ist vielversprechend. Die höher eingeschätzten Damen aus Seefeld lagen bereits nach den 5 Einzelspielen 0:5 im Rückstand und gaben die beiden Doppel wo. Keine sehr sportliche Geste, liebe Tennismädels aus Seefeld! Die Siegerinnen aus den Einzelspielen: Allgäuer Renate, Regensburger Anita, Schneider Inge, Pilsner Irene und Wellenzohn Helga. Endstand: 7:0 für Zams. Ein großes Bravo auch den Tennisdamen des SV Zams.

Prutzer Geländelauf

Bei guten äußeren Bedingungen und guter Organisation konnte dieser Geländelauf über die Runden gebracht werden. 67 Teilnehmer waren am Start.

Ergebnisse: Schüler III. weibl.: 1. Schranz Hedi, SV Prutz, 2. Bangratz Angelika, SV Prutz, 3. Lentsch Nicola, Feichten; **Schüler II. weibl.:** 1. Sailer Simone, Ried, 2. Schriegl Andrea, SV Prutz, 3. Scheffknecht Cornelia, Landeck; **Schüler I weibl.:** 1. Penz Kathrin, Feichten, 2. Gasser Carmen, Zams, 3. Kratzer Heidi, SV Prutz; **Damen:** 1. Lentsch Vroni, Feichten, 2. Walch Barbara, Pettneu, 3. Agerer Elsa, Prutz; **Damen-Gäste:** 1. Stöger Petra, Tarrenz, 2. KiENZ Gisela, Tarrenz; **Schüler III**

männl.: 1. Erhart Peter, SV Prutz, 2. Welitzky Mario, SV Prutz, 3. Wassermann Peter, SV Prutz; **Schüler II männl.:** 1. Eiterer Christian, SV Prutz, 2. Sigeler Dietmar, Kappl, 3. Scherthaner Niki, SV Prutz; **Schüler I männl.:** 1. Kaiser Manfred, Kappl; **Jugend männl.:** 1. Agerer Richard, SV Prutz, 2. Zangerle Christof, Feichten, 3. Fischer Rudi, SV Prutz; **Herren allg.:** 1. Lechleitner Heinrich, Landeck, 2. Agerer Gerhard, Nauders, 3. Nigg Gottlieb, SV Prutz; **Senioren:** 1. Walch Günther, Pettneu, 2. Gfall Alois, Feichten, 3. Schuler Siegmund, Zams; **Herren-Gäste:** 1. Pöschl Herbert, Flauring, 2. Kinz Ekkehard, Tarrenz, 3. Waldhart Thomas, Flauring.

Staatsliga B-Finale in Landeck TWV-Landeck dabei

Vergangenes Wochenende fielen die letzten Entscheidungen über die Teilnahme am Finale der Wasserballmeisterschaft. Nach den bisherigen Spielen benötigte der TWV-Landeck zumindest einen Punkt aus den Begegnungen Dornbirn und Innsbruck. Doch bereits beim Spiel gegen Dornbirn am Samstag sicherten sich die Landecker die Teilnahme am Finale. Mit einem 10:9 Sieg konnten die Dornbirner nach langer Zeit wieder einmal geschlagen werden.

Durch diesen Erfolg konnte man dem Sonntagsspiel gegen den TWV-Innsbruck gelassen entgegen sehen.

Auch in diesem Spiel zeigten sich die Landecker von ihrer besten Seite und siegten über-

schend klar mit 13:6 Toren. Dadurch qualifizierten sich Landeck und Dornbirn aus der Gruppe West für die Play Off-Spiele am kommenden Wochenende.

Programm für die Finalspele:
Samstag: 8.6.1985 18 Uhr und 19 Uhr.

Sonntag: 9.6.1985 9 Uhr und 10 Uhr sowie 14 Uhr und 15 Uhr.

Landeck geht als krasser Außenseiter in dieses Finale. Mit der Unterstützung des Publikums könnte jedoch die eine oder andere Überraschung geliefert werden. Der TWV bittet daher um tatkräftige Unterstützung und gleichzeitig die Badegäste am Sonntag um Verständnis, daß ein Teil des Schwimmbeckens für die Spiele benötigt wird.

Beginn dieses einmaligen Abends in Zams ist 20.30 Uhr. Für Speis und Trank ist ebenfalls bestens gesorgt. Eintritt nur S 40.—.

SPG Zammerberg

»Die 2 Tiroler« in Zams

Das international bekannte und beliebte Erfolgsduo »Fenneberg / Moser« gastiert am Samstag, 22. Juni 1985, anlässlich eines Unterhaltungsabends im Festsaal der Hauptschule in Zams. Fenneberg/Moser sind die Stimmungsmacher Nr. 1 bei Zeltfesten und Unterhaltungsabenden. Sie garantieren für beste Stimmung, beißenden Humor und für eine echte Gaudi.

1 Platin LP, Goldener Notenschlüssel, Goldene Rose, 10 Goldene Schallplatten, 4 Goldene Kassetten, Silbernes Edelweiß sind ein echter Beweis ihrer großen Beliebtheit.

Wer sich wieder einmal gut unterhalten möchte, darf diesen Abend wirklich nicht versäumen.

SV Landeck

Programm für das kommende Wochenende im Landecker Stadion.

Samstag, 8. Juni 1985,
15.30 Uhr U 23 SV Sparkasse Landeck-SV Reutte U 23,
17.30 Uhr I SV Sparkasse Landeck - SV Reutte I (letztes Heimspiel vor der Sommerpause).

Sonntag, 9. Juni 1985,
10.15 Uhr Jugend Landeck/Zams - Jugend SV Fügen (Leistungsklasse).

Oberlandliga

SV Pfunds weiterhin Tabellenführer

FC St. Anton durch neuerlichen Sieg vor Aufstieg in die I. Klasse

In den 4 Spielen der ersten Klasse gab es durchwegs Heimspiele der favorisierten Mannschaften. Fließ bleibt der schärfste Verfolger von Tabellenführer Pfunds, doch auch Kappl liegt im Kampf um den Meistertitel noch gut im Rennen. In der II Klasse verlor Tösens durch die Niederlage in Stanz etwas den Anschluß an den Tabellenführer St. Anton. Der Rückstand beträgt bereits 4 Punkte, wobei die Antoner noch ein Spiel weniger ausgetragen haben.

I. Klasse Oberlandliga

Pettneu — Grins 4:1 (2:0)
In Pettneu entwickelte sich vor rund 150 Zuschauern ein spannendes und kampfbetontes Spiel. Grins spielte keineswegs wie ein Abstiegs kandidat und begann sehr druckvoll. In dieser Phase waren die Grinner aber nicht vom Glück begünstigt. Der ausgezeichnete Torhüter der Pettneuer, Zangerl Benedikt, konnte sogar einen Elfmeter der Gäste abwehren. Praktisch im Gegenstoß Elfmeter für Pettneu. Falch Hans

ließ sich die Chance nicht entgehen und stellte auf 1:0.

Nun spielten die Gastgeber groß auf, und Zangerl Roland erzielte noch vor der Pause das 2:0. Als dann die Grinner in der 2. Spielhälfte den Anschlußtreffer erzielten, wurde das Spiel nochmals spannend. Doch Müller Raimund zerstörte die Hoffnungen der Gäste, als er auf 3:1 stellte. Das 4:1 durch Falch Thomas war dann nur noch ein Ausdruck der konditionellen Überlegenheit der Pettneuer Mannschaft.

Kappl — Strengen 4:2 (1:0)

In der ersten Spielhälfte entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel mit leichten Vorteilen für die Gastgeber. Nachdem die Kappler die Chance eines Elfmeters vergeben hatten, erzielte Kleinheinz Stefan den Pausenstand von 1:0.

Als nach der Pause Juen Franz im Anschluß an einen Eckball per Kopf das 2:0 und Deiser Alois mit einem schönen Schuß ins lange Eck sogar das 3:0 erzielten, schien sich ein deutlicher

Sieg der Hausherren anzubahnen. Doch plötzlich kamen die Gäste auf, und Pircher Reinhard, der der Kappler Abwehr große Schwierigkeiten bereitete, brachte durch zwei schöne Tore Strengen auf 2:3 heran.

19 Minuten vor Schluß aber machte dann Spiß Egon alles klar. Kappl siegte verdient mit 4:2. In einem Vorspiel siegte im Rahmen der Schülermeisterschaft Kappl gegen Strengen mit 5:1. Dabei erzielten Jehle Siegmund (3), Hauser Rainer und Waibl Richard die Treffer für Kappl. Den Ehrentreffer für Strengen erzielte Hiesl Jürgen.

Fließ — Lok Landeck 5:1 (2:0)

Mit dem letzten Aufgebot kam Lok nach Fließ und gab auch nicht mehr als einen Trainingsspartner ab. Die Hintermannschaft der Fließler verbrachte einen geruhsamen Nachmittag, während die Stürmer, ohne voll kämpfen zu müssen Tor um Tor erzielten. Gigele Emil (2), Kathrein Robert, Kathrein Rudi und Wohlfarter Markus waren die Torschützen für Fließ, den Ehrentreffer erzielte Hechenbleikner Hubert aus einem Elfmeter. In einem Vorspiel siegten im Rahmen der Schülermeisterschaft die Fließler Schüler über die Schüler aus Nauders mit 5:1.

Pfunds — Pians 5:1 (3:0)

Einen nie gefährdeten und auch in dieser Höhe verdienten Sieg landeten die Pfundser über Pians. In diesem fairen Spiel hatten die Pianner nie die Chance, dem Spiel eine Wendung zu geben.

Pedrazzoli Siegmard, Gredler Udo, Gredler Pius, Patsch Helmut und Regensburger Peter erzielten die Tore für die Gastgeber.

Tabelle I. Klasse:

1. SV Pfunds	11	35:15	19
2. FC Fließ	11	33:16	17
3. FC Kappl	10	45:26	14
4. FC Strengen	11	33:32	12
5. Pettneu	11	29:30	10
6. Kaunertal	10	21:28	7
7. Lok Landeck	11	16:40	7
8. FC Pians	10	23:30	6
9. FC Grins	11	19:37	4

II. Klasse Oberlandliga

See — Ischgl 6:2 (3:1)

Im Paznauner Derby landete der FC See einen nie gefährdeten und auch in dieser Höhe verdienten

6:2 Sieg. Bereits in der ersten Minute fiel das 1:0 für die Gastgeber. Lediglich nach dem 2:0 in der 20. Minute kam etwas Sand ins Getriebe der Hausherren, und prompt erzielten die Ischgl den Anschlußtreffer zum 2:1. Als dann kurz nach der Pause das 4:1 fiel, gab es am Sieg von See keinen Zweifel mehr. Zwar konnten die Gäste nochmals auf 4:2 verkürzen, doch zwei weitere Tore in der 70. und 85. Minute stellten den klaren Sieg von See sicher.

Penz Konrad (3), Tschiederer Walter (2) und Schmid Bernhard erzielten die Tore für See, für Ischgl waren Rimml Engelbert und Salner Roland erfolgreich.

Stanz — Tösens 3:2 (2:1)

Mit nur 10 Spielern mußte Stanz das Meisterschaftsspiel gegen Tösens bestreiten, und so rechnete man sich auch wenig Chancen auf einen Punkterfolg aus. Umso erfreulicher daher der nicht erwartete Sieg. Strengen bestimmte von Anfang an das Spiel und ließ Tösens kaum ein Chance. 2 Tore von Zangerl Erwin in der ersten Spielhälfte bedeuteten bereits eine Vorentscheidung. Nun kamen die Gäste besser ins Spiel und erzielten kurz vor der Pause den Anschlußtreffer. Nach der Pause drängte Tösens energisch auf den Ausgleich, doch rannten sich die Stürmer immer wieder in der Verteidigung der Gastgeber fest.

In dieser Drangperiode erzielte dann Zangerl Erwin mit seinem dritten Treffer die Entscheidung. Stanz vergab dann noch die Chance eines Elfmeters, während Tösens durch einen verwandelten Elfmeter noch auf 2:3 herankam.

In einem weiteren Spiel der I. Klasse siegte der Tabellenführer St. Anton in Ried mit 1:0. Das Spiel Nauders — Kauns wurde verschoben. In einem Freundschaftsspiel des SC Kaunertal — FC Sonnenterrasse siegte der SC Kaunertal mit 2:1.

Tabelle II. Klasse:

1. FC St. Anton	10	55:4	20
2. FC Tösens	11	37:27	16
3. FC Kauns	10	24:14	13
4. FC Ried	11	21:18	11
5. SV Stanz	10	20:20	11
6. FC Nauders	10	26:23	9
7. FC See	11	26:39	7
8. Sonnenterrasse	10	20:43	4
9. SV Ischgl	11	10:51	3

Tennisclub

Prutz

Am 9. Juni 1985 veranstaltet der TC Prutz ein Damen-Tennisturnier im Rahmen des Elektra-Bregenz-Cup. Die Siegerin hat die Chance, an der Verlosung der fünf VIP-Reisen zum Elektra-Bregenz-Cup teilzunehmen.

Pfingstturnier in Nauders

Heimische Mannschaft siegte vor St. Anton

Am Pfingstsonntag und Pfingstmontag veranstaltete der FC Nauders schon zum 3. Mal das bereits traditionelle Fußballturnier, an dem sich folgende Mannschaften beteiligten: FC Nauders, SV St. Anton, FC Ried, FC Saggen aus Innsbruck, DSG Urfahr-Linz.

Obmann Kirschner Hugo begrüßte am Pfingstsonntag alle Vereine und dankte der Musikkapelle Nauders für die festliche Umrahmung des Turniers. 300 Zuschauer konnten spannende Kämpfe miterleben, aus denen der FC Nauders als Sieger hervorging und dieses Turnier gewann.

Ergebnisse:

FC Nauders-FC Ried 1:0, FC Saggen-FC Nauders 1:2, FC Nauders-FC Ried 1:0

Beim letzten Spiel gegen den SV St. Anton ging es um den Turniersieg. Vorerst konnte der SV St. Anton die Führung übernehmen, der FC Nauders glied dann jedoch zum Endstand von 2:2 aus.

1. FC Nauders 7 Punkte, 2. SV St. Anton 6 Punkte, 3. FC Sag-

gen 4 Punkte, 4. FC Ried 3 Punkte, 5. DSG Urfahr-Linz 0 Punkte.

Torschützenkönig dieses Turniers wurde Schmid Alfred vom FC Nauders.

Nach den Spielen nahm der Obmann des FC Nauders mit dem Kassier Kaltenbacher Arnold die Preisverteilung vor. Der Obmann bedankte sich bei allen Mannschaften für die faire Spielweise und bei den Schiedsrichtern Kurz Sigi und Mengin Harald für ihre gute Leistung.

Am Pfingstmontag traten die Mannschaften der Musikkapelle, der Schützenkompanie, der Freiwilligen Feuerwehr und Rettung Nauders ebenfalls zu einem Turnier an. Ca. 400 Zuschauer verfolgten die Spiele. Turniersieger wurde die Schützenkompanie vor der Musikkapelle, der Feuerwehr und der Rettung. Diese spannenden Kämpfe wurden von den Schiedsrichtern Perthold Herbert und Mengin Harald gepfiffen.

Die Pfingstturniere des FC Nauders waren ein großer Erfolg und eine echte Werbung für den Fußballsport.

geprüft-grünes Pickerl, Tel. 05447-5759 (nur abends).

Verkaufe gebrauchten VW-Bus, billig,
Tel. 05476-6238

Sehr erfahrener Buchhalter bucht für Ihre Firma alles nach, auch größere Sachen, bilanziert, auch ganztags! Zuschriften unter Nr. 2518 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27.

Die Post informiert

Wertkartentelefone auch in ÖBB-Zügen

Mit Beginn des Sommerfahrplanes 1985, am 2. Juni, werden in drei Zügen der Österreichischen Bundesbahnen, und zwar im »Transalpin«, im »Zürichsee« und im »Schubert«, Wertkartentelefone zur Verfügung stehen. Damit kommt es zu einer weiteren Verbesserung des schon bisher sehr beliebten Bahn-Post-Kundendienstes Zugtelefon.

Begonnen hatte es 1978 mit der Installation des ersten Zugtelefons im »Transalpin«. Anschließend wurden zunächst alle Städteschneellzugsgarnituren und dann auch alle Speisewagen der Westbahn mit Telefonen ausgestattet.

Für die jetzt anlaufende Umstellung auf das Wertkartentelefon gibt es gute Gründe: Zunächst ist eine allgemeine Tendenz in Richtung Wertkartentelefon zu registrieren. Darüberhinaus sind diese Geräte — was gerade für den Bahneinsatz sehr wichtig ist — besonders robust. Dadurch werden die beim herkömmlichen Zugtelefon durch Wagenbewegungen gelegentlich auftretenden Störungen weitgehend vermieden. Auch die Übertragungsqualität ist so gut, daß beim Telefonieren aus dem Zug keinerlei Unterschiede im Vergleich zu einem normalen Ferngespräch feststellbar sind.

In der nächsten Zeit wird es noch einen Parallelbetrieb von Münz- und Wertkartentelefonen auf der Westbahnstrecke geben, doch sollen nach und nach alle Städteschneellzugsgarnituren und alle Speisewagen mit Wertkartentelefonen ausgestattet werden.

Das neue ÖBB-Zugtelefon arbeitet ebenso wie die Auto- und Mobiltelefone im C-Netz der Post- und Telegraphenverwaltung. Das Gespräch wird aus dem Zug auf dem Funkweg zur nächsten Postfestfunkstelle drahtlos geführt und von dort in das öffentliche Telefonnetz eingespeist.

Die Telefonanlage besteht aus einem Wertkartenfernsprecher wie er auch in öffentlichen Fernsprechkablen eingesetzt wird, und aus einer speziell adaptierten Sende-Empfangsanlage.

Wertkarten zum Preis von 50.— S und 95.— S — letztere für Gespräche im Gegenwert von 100.— S gültig — gibt es in den

Speisewagen beim ISTG-Personal sowie in 33 Bahnhöfen der Westbahnstrecke zwischen Wien und Bregenz.

Zum Schluß noch ein kleiner Tip: Wer den »Bahn-Total-Servicepaß« nutzt, bekommt in den Bahnhof-Postämtern Wien Westbf, Wien Südbf, Salzburg Hbf, Innsbruck Hbf, Graz Hbf und Klagenfurt Hbf 95-Schilling-Telefonwertkarten zum Preis von

NATURSTEINE
CITTELE
PFLASTERSTEINE
CITTELE
BETONWAREN
CITTELE
Nesselgarten, 05449-5275
Urgen 76

75.— S.

Wertkarten sind auch am Bahnhof Landeck erhältlich.

Alte Küche?

Die Idee: aus alt wird neu in einem Tag!



☎ 052 63 / 63 77

PORTAS-Fachbetrieb PORTAS®
Josef Haslwanger,
Tirolerstraße 229, 6424 Silz

Suchen Haushaltshilfe für 2x wöchentlich in Zams.
Zuschriften unter Nr. 2528 an Gemeindeblatt Landeck,
Postfach 27.

Unser 80er Sparbuch: Seine Vorteile sind Gold wert!



DIE SPARVOR

Spar- u. Vorschusskasse f. d. Bez. Landeck
6500 Landeck, mit Geschäftsstellen in

Landeck-Perjen, Landeck-Öd, Stanz, Zams, St. Anton,
Ischgl, Galtür, Kappl, Serfaus, Pfunds

VOLKSBANK

Gut für's Geld.

Zams zu vermieten. Zuschriften unter Nr. 1636 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27.

Gepflegter Citroen GS, 50 PS, Bj. 78, neues grünes Pickerl, günstig zu verkaufen. St. Anton, Tel. 05446-2094.

Buchhalterin mit langjähriger Praxis sucht Buchhaltung + Lohnverrechnung tages- oder stundenweise in Betrieb oder in Heimarbeit. Zuschriften unter Nr. 2541 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27.

Wir suchen 1 Kellnerlehrling und ab 1. Juli 1 Stubenmädchen
Hotel Central, Nauders, Tel. 05473-221.

Suche rüstigen Rentner zur Mithilfe bei Heuarbeit (Handmähen) gegen gute Bezahlung im Raume Landeck. Anfragen an Gemeindeblatt Landeck, Tel. 05442-4530.

Verkaufe Mini 850 zum Ausschlachten S 4.000.-, Tel. 05443-234 oder 333

Suche dringend Halbtags- oder Ganztagsstelle als Buchhalterin. Anfragen an Gemeindeblatt Landeck, Tel. 05442-4530.

Suchen Alleinkoch für Sommersaison, Kirchenwirt, Feichten, Tel. 05475-208

Suchen Zahlkellnerin zu besten Bedingungen
Hotel Post, Prutz, Tel. 05472-6217

Suche zum sofortigen Eintritt Kellnerin mit Inkasso.
Gasthof Rose, 6522 Prutz, Tel. 05472-6265

Schöner **Baugrund**, 500 m² in **Zams** zu verkaufen, fast quadratisch, alle Anschlüsse, Nähe Seilbahn.
Anfragen an Gemeindeblatt Landeck, Tel. 05442-4530.

Wir suchen Bürolehrling ab 1.8.85. Bitte senden Sie Ihren Lebenslauf mit Zeugnis an
Herrn Richard Pesjak, Textilcenter,
Tel. 05442-3241-0

MÜLLDIENST PRANTAUER

Suchen für sofort Lademannschaft für Müllfahrzeuge. Anfragen unter Tel. 05442-4470



WEGEN AUFGABE unseres Leiternlagers verkaufen wir den gesamten Bestand **ALU-SCHIEBELEITERN 2-tlg.**, Typ Osna, mit »GS«-geprüfte Sicherheit. 10 m, 2x5 m, 9 m ausgesch., alt. Pr. 3.740.—, **jetzt nur 2.250.—.**
Lieferung in ganz Österreich frei Haus.
INTERAL-Leitern, Betriebsstätte Linz, Tel. 0732-2306514

ZIMMERN FÜR STUDENTEN GESUCHT. Die Pädagogische Akademie und das Kolleg für Erzieher der Diözese Innsbruck in Zams suchen für das kommende Schuljahr 1985/86 günstige Zimmer für Studenten und Studentinnen (Einbett- u. Zweibettzimmer, Wohnungen) im Raum Landeck — Zams — Schönwies. Meldungen werden erbeten an das Sekretariat der Pädagogischen Akademie in Zams: Tel. 05442-3000 (Mo—Fr 8—12 und 13—17 Uhr).

Einmalig günstige Jugoslawien-Urlaubsreisen:

1 Woche Halbpension, nagelneues Hotel, nur 2.790.—. Einfaches Hotel, Halbpension, nur 2.090.—. Busfahrt jeweils inbegriffen! Nur gültig für Abfahrten 9. und 16. Juni, 23. und 30. Juni kleiner Aufpreis. Schnell buchen bei: Reisebüro Idealtours, Imst, Telefon 05412-4177. Gleich anrufen! Zustieg ab Landeck.

Wir sind ein führendes Unternehmen in der Getränkebranche und suchen für den Bezirk Landeck einen dynamischen

Vertreter.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte unter Chiffre-Nr. 1642 an
Gemeindeblatt Landeck,
Postfach 27, 6500 Landeck.

seit 1875
spär

**Vorschusskasse**
für den bezirk landeck r.g.m.b.h.

verkauft
GESCHÄFTSHAUS
in bester Lage von
Landeck,
Malsersstraße 9
(Netzerhaus).

Schriftliche Kaufanbote werden erbeten an
die Direktion.

Auskunft o.ae. erteilt gerne
Dir.Stv. Ludwig Ladner unter Tel. 05442-2713
Kl. 50.

VENIER

Neuwagen sämtlicher Marken zu Sonderpreisen, Leasing-Finanzierung ohne Anzahlung. Eintauschmöglichkeit auch gebraucht auf gebraucht mit bekannt hohen Preisen.

Esso-Zams Tel.: 05442/29555
Starkenbach 291 Tel.: 05418/5496

Der Kegelklub ESV Landeck dankt

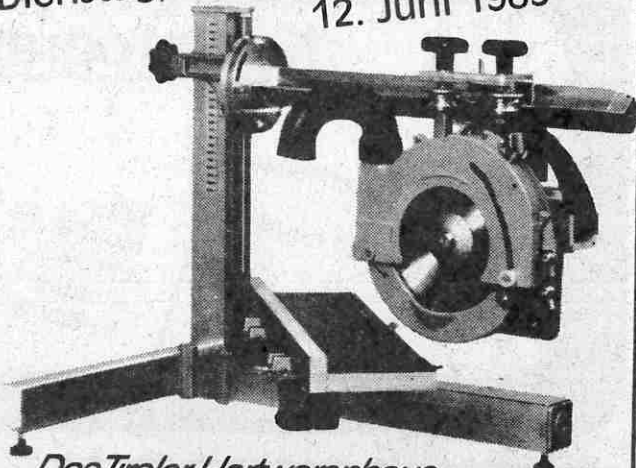
allen Firmen, die am Zustandekommen der Festschrift anlässlich des 10. Schrofensteinturniers mitgewirkt haben. Der Dank gilt auch allen Spendern der Pokale und allen Freunden, die unser Turnier besucht haben.
Das Org.-Komitee des ESV

EUMENIA

...die Universalsäge für jedermann

VORFÜHRUNG:

Dienstag, 11. und Mittwoch
12. Juni 1985



Das Tiroler Hartwarenhaus

**CORDA
GEIGER**
6500 Landeck
☎ 05442/4200 Δ

Nordtiroler Spezialitäten

AKTION EN GROS 5.6. — 15.6.

Schweinekarree mit Schopf	per kg	49.90
Rindsbraten Ia (vom Stier)	per kg	84.90
Mageres Faschiertes (gemischt)	per kg	49.90
Feine Extra (Stange zu 2,5 kg)	per kg	39.90
Münchner Weißwurst	per kg	69.90



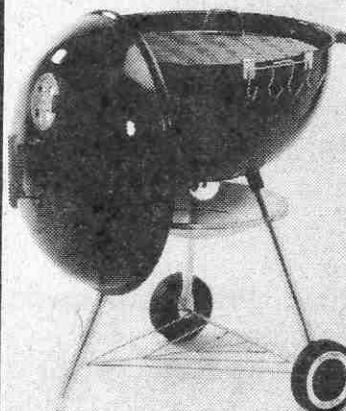
HANDL

Der
echte
Nord-
tiroler

Pians/Landeck, Tel. 05442/2038/27

GRILLZEIT

Leckere Koteletts und herrliche Grillwürste jetzt Saison.



haben
Die richtigen
Geräte dazu zeigt
Corda Geiger in der
großen
Grillvorführung
ganztäglich am
13. Juni 1985

Wo? Landeck,
Innstraße 8

Aktionspreise während
der Vorführung

Das Tiroler Hartwarenhaus

**CORDA
GEIGER**
6500 Landeck
☎ 05442/4200 Δ



Fahrerschule Oberland



Inh.: Ing. Peter Kopp · 6500 Landeck/Perjen (vis à vis Nußbaumhof), Tel. 05442-4466

Kursprogramm Juni - Juli 85

Juni
Montag, 17.6. Normalkurs
Landeck
Anmeldung und Kursbeginn
18 Uhr

Juli
Montag, 24.6., 10-Tage-Kurs
Landeck, Anmeldung 17 Uhr
Montag 1.7., 10-Tage-Kurs,
Kursbeginn 8.30 Uhr

Montag 8.7. Normalkurs
Landeck, Anmeldung und
Kursbeginn 18 Uhr
(letzter Fahrkurs vor der
Sommerpause, Prüferurlaub).

**Wir wünschen
GUTE FAHRT**

Blumen Hammerle

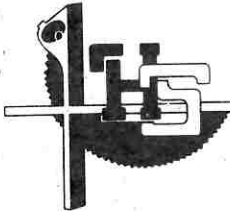
Fotostudio Perjen

Mineralölvertrieb Ronacher

Selbständig arbeitender

Tischlergeselle

gesucht. Entlohnung nach Vereinbarung.



Horst Schöpf

STUBEN · TÜREN
INNENAUSBAU

6571 STRENGEN, Steig
Telefon 0 54 47/57 06

Sound zum Abheben!

● **BLAUPUNKT**

Wenn Ihnen 2x8 W in Ihrem Auto
zu wenig sind, kommen Sie zu uns, wir führen **Auto HIFI-Anlagen**
von 20 bis 160 W. Erleben Sie optimalen HIFI-Sound direkt bei uns
in einem **Vorführauto**. Fachmännische Beratung für jede Autotype
und Soforteinbau. Wir führen Blaupunkt Autoradios in allen
Preisklassen, Verstärker, Equalizer, Lautsprecher und
Componentensysteme, Philips-Autoradios und Zubehör,
Pioneer-Lautsprecher.

Ihr Blaupunkt Fachberater für Auto-Akustik und Autohifi:

Elektro



RIED · OBERINTAL · SERFAUS
TEL. 05472/6418, 6471

PATSCHIEDER



Bezirksstelle
Landeck

Gefahrgutlenker Ausbildung

Beginn: Samstag, 15. Juni 1985

Dauer: 24 Stunden

Beitrag: S 1.500.—

Informationsnachmittag »Präsentation von typisch Tiroler Spezialitäten«

Beginn: Mittwoch, 26. Juni 1985, 15 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden

Beitrag: kostenlos

Referent: Küchenmeister Siegfried Seelos

Anmeldungen bis spätestens 19. Juni 1985

Anmeldungen:

Handelskammer Landeck, Schentensteig 1a

Tel. 05442-4440

Gut geführtes Unternehmen im Raume Landeck sucht
für sofort einen

Angestellten mit Führungsqualitäten in leitender Position.

Wenn Sie den Präsenzdienst abgeleistet haben, kon-
taktfreudig sind und neben dem Umgang mit Kunden
auch ein Büro selbständig führen können, sind Sie bei
uns richtig.

Wir bieten ein angenehmes Betriebsklima, einen krisen-
sicheren Arbeitsplatz und überdurchschnittliche Ent-
lohnung. Eilzuschriften, die selbstverständlich vertrau-
lich behandelt werden, richten Sie bitte unter Nr. 1639
an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27.



»Eröffnung«

Freitag, den 7. Juni 1985

Spivovanni
6500 Landeck - Tirol

Mode für junge Männer
- lässig - leger - sportlich und bequem

Unser Warenangebot ist nun noch
attraktiver u. hochwertiger geworden.

Eine kleine

Van Gils

Vorschau für Herbst 1985 - 86
werden wir Ihnen zeigen
Wolle - Baumwolle - Leder

Das schönste Eröffnungsgeschenk
für Sie sind unsere Preise

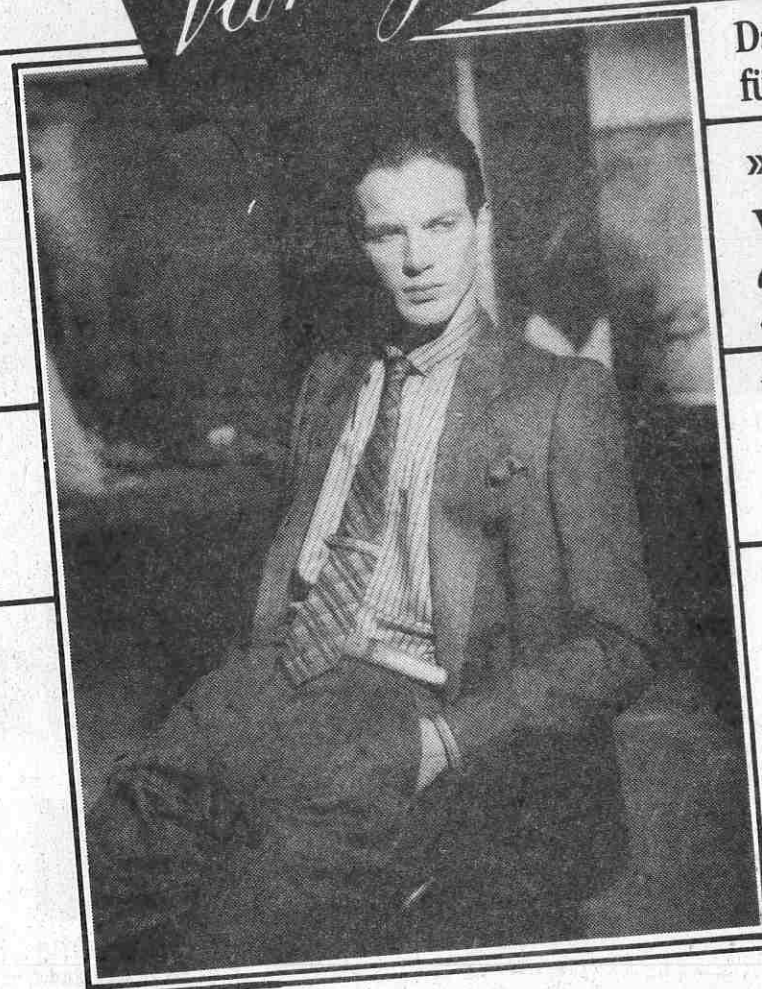
»Die I. Woche
von 7.6.—14.6.

20% Nachlaß«

Wir freuen uns sehr auf Ihren
unverbindlichen Besuch -
bei einem kleinen Drink

Ein besonderer Dank gilt den
bauausführenden Firmen

- Fa. Ladenbau Armellini
- Fa. Platter Zams
- Fa. Stockhammer Landeck
- Fa. Elektro-Müller Landeck
- Fa. Gastl Landeck
- Fa. Greuter E. Landeck
- Fa. Jöchler Landeck
- Fa. Wucherer Landeck



Nur zum Schlafen?

Da wäre dieses bäuerliche Schlafzimmer sicher zu schade. Aber bei soviel Behaglichkeit in massiver Fichte läßt sich die Nacht leicht in die Länge ziehen.

Schlafzimmer/Gästezimmer
bestehend aus

1 Schrank, 3teilig
1 Doppelbett 180/200 cm
2 Nachtkästchen

S 20.750.-

Schön Einrichten und dabei sparen



**Möbel
Deisenberger**



6511 Zams
☎ 05442/2442